

Geschäftstags täglich  
früh 6½ Uhr.  
Leuchten und Gaslaten  
Johanniskirche 33.  
Zuschauende der Leuchten:  
Vormittags 10—12 Uhr.  
Nachmittags 4—6 Uhr.

Zulassung der für die nächst-  
folgende Nummer bestimmten  
Intervale an Postkarten bis  
1 Uhr Nachmittags, an Sonn-  
und Feiertagen früh bis 10 Uhr.  
In den Morgen für Int. Ausgaben:  
Otto Kiess, Unterstrasse 22.  
Sousie Lösch, Kaiserkirche 18, p.  
nur bis 4½ Uhr.

# Leipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsvorkehr.

N° 249.

Freitag den 6. September 1878.

72. Jahrgang.

### Bekanntmachung.

Bei Unterbringung eines Postamts werden in dem zwischen der Grenzstraße und der bisherigen Verbindungsbahn gelegenen Theile von Mendig zweigeteilte Erdgeschos-Räume, bestehend aus etwa 8 Zimmern nebst Keller, alsbald zu mieten gesucht. Anerbietet nebst Preisangabe sind an die Kaiserliche Ober-Postdirektion hierfür zu richten.

Leipzig, den 4. September 1878.

Der Kaiserliche Ober-Postdirektor.

### Bekanntmachung.

Hierdurch verfügen wir, daß jeder Grundstückbesitzer, welcher wegen Ausführung eines Baues oder aus andern Gründen die Trottoirplatten vor seinem Grundstück zeitweilig hat wegnnehmen lassen, verpflichtet ist, vor Wiederherstellung der Platten unserem Ingenieurbüro schriftliche Anzeige hieron zu erstatten und den ihm hierauf von denselben zugehenden Weisungen nachzugeben.

Leipzig, am 22. August 1878.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Wengemann.

### Bekanntmachung.

Die von uns zur Submission ausgeschriebene Herstellung von Schleusen III. Klasse in der Gutachterlichen Straße, sowie in der Straße B des nördlichen Bebauungsplanes ist vergeben und werden die unverzüglichst gebüllten Herren Submittenen hieron in Kenntnis gesetzt.

Leipzig, den 4. September 1878.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Wengemann.

### Griechenland.

\*\*\* Athen, 28. August. Griechenland hat während der letzten Krisen leider nur zu oft bewiesen, daß es den richtigen Moment zu energischem Auftreten verpaßt habe. Die Schuld lag teilweise am Mangel an richtigen Informationen über die politischen Dispositionen der europäischen Hölle, teilweise aber auch an dem blinden Vertrauen in die vermeintlichen eigenen Rechte und an der Hoffnung, eine größere Unterstüzung, als man sich selbst gewünscht hätte, von auswärts zu erlangen. Es bietet sich nun jetzt vielleicht die letzte Gelegenheit für Griechenland, Versäumtes nachzuholen und eine vortheilhafte Situation auszunutzen. Der Kongress hatte den Zweck, den Frieden zu consolidieren. Die Ereignisse in Bosnien, Rhodope, Batum und vielleicht auch noch in Albanien sind als unvermeidliche Nachdrückungen vor der vielleicht bald einsetzenden griechischen Krise zu betrachten. Österreich ist stark genug, um Bosnien zu pacifizieren und es ist nur eine Frage der Zeit, vielleicht nur weniger Wochen, ob es sein Schwert auch wieder in die Scheide stecken werde. Es handelt sich also nun mehr darum, zu wissen, wann die griechischen Staatsmänner den passenden Moment für gemeinsam erachten werden, um die durch den Berliner Vertrag funktionierten Ansprüche geltend zu machen? Das Eisen wird nur geschmolzen so lange es heiß ist. Hat erst Österreich, dessen Interessen und civilisatorische Mission im Orient ein mit der Aufgabe Griechenlands verwandtschaftliches Gepräge tragen, seine Rüstung ablegt, so wird sich zum Demands in Europa mehr finden, welchem das Schicksal Griechenlands sonderlich nahe gehen wird, falls es, mit seinen Ansprüchen von der Porte bei Seite geschoben, mit lauten Klagen über das ihm widerfahrene Unrecht sich erheben sollte. Seine Aspirationen werden dann lediglich den Werth eines schwäbischen Materials für künftige Situationen behalten, und der Ausspruch Lord Beaconsfield's, daß Griechenland sich mit Geduld wappnen müsse, wird dann zur Parole aller Mächte werden, die Complicationen wegen Griechenlands wenigstens bis zum Eintritt einer neuen Phase in der orientalischen Frage verlagt zu sehen wünschen. Der Artikel 24 des Berliner Vertrages ist ein wertvolles Geschenk, welches Europa an Griechenland gemacht hat. Verpaßt letzteres, davon den entsprechenden Gebrauch zur rechten Zeit zu machen, so ist es nicht die Schuld des Congresses, wenn das fragliche Geschenk durch Nichtbenutzung später seinen ganzen Werth verliert.

Europa kann nur dann einschreiten und zwischen Griechenland und den Türken vermitteln, wenn es einen erträgenden griechisch-türkischen Conflict vor sich und beigelegen hat.

Einigen wenigen Wochen wird, wie veranschlagen ist, Bosnien pacifiziert sein. Bis dahin muß die griechische Frage in den Culminationspunkt ihrer Erfolgsbedeutung getreten sein, wenn nicht die Chancen einer glücklichen Lösung auf ein Mindestmaß herabgesunken sollen.

Die griechische Regierung muß vor Allem unverzüglich die Porte und die Mächte davon in Kenntnis seien, daß sie ihre Commissions-Mitglieder für die neue Grenzregulierung ernannt habe. Gleichzeitig muß sie in einem Ultimatum an die Porte ihren festen Entschluß ankündigen, daß die griechische Armee innerhalb der nächsten Freitags in die Nachbarprovinzen eindringen werde, wenn die Porte den auf die Beschlüsse des Congresses sich beziehenden Wünschen Griechenlands nicht gütlich Beachtung schenken wolle. Nur ein solches Verhalten Griechenlands wird die Mächte zu der im Artikel 24 des Berliner Friedensvertrages vorgesehenen Vermittlung zwingen. Letztere wird aber auch dann unverzüglich sein, wenn die Türkei in die sofortige Einsetzung der Grenzregulierungskommission einzwilligt. Man darf als sicher ansehen, daß wegen der von Griechenland beanspruchten Einbeziehung von Samos und Melos in das von der

Porte abzutretende Territorium im Schooße der eventuellen, gemischten Grenzregulierungskommission ein Conflict entstehen werde, welcher nur durch die Intervention der Mächte zu begleichen sein wird.

### Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Leipzig, 5. September.

In Berlin wußte man bis Mittwoch noch nicht, ob mit Bestimmtheit auf die Ankunft des Fürsten Bismarck bis zum Eröffnungstage des Reichstages gerechnet werden könnte. Es wird für wahrscheinlich gehalten, daß Fürst Bismarck einige Tage nach der Eröffnung eintrifft. Im Weiteren wird nachstehend behauptet, daß mit Bestimmtheit darauf zu rechnen sei, den Reichstag an der ersten Sitzung des Socialistengesetzes Thiel nehmen zu sehen.

Ergebnisse der Berliner Nachwahlen: Erster Wahlkreis. Abgegeben 10,756 Stimmen. Loewe 7465 St., Stauffenberg 1390, Moß 1797 St. — Zweiter Wahlkreis. Hoffmann 14,153 St., Struckmann 3072 St., Baumann 7458 St.

Die Berliner Blätter besprechen die Präsidentenwahl im Reichstage. Die "Kreuzzeitung" bemerkt: "Es wird sich für alle Parteien darum handeln, einen ersten Präsidenten zu wählen, welcher wenigstens persönlich das Vertrauen der Regierung sowohl, wie des Reichstages besitzt. Sollte von der Wahl des Herrn v. Forstenberg Abstand genommen werden, so würde die Wahl auf ein Mitglied einer anderen Partei zu lenken sein, welches der obigen Vorauflösung möglichst entspricht. Mit Rücksicht auf die noch schwierigen Verhandlungen enthalten wir uns absichtlich bestimmarer Vorhersage." Die "Norddeutsche Allg. Blg." meint, "man dürfe sich versichert halten, daß der Erbgerol des Deutschconservativen in Bezug auf parlamentarische Ehrenstellen keineswegs über die thatsächliche Stellung hinausgeht, welche die Fraction nach ihrem Verhältnisse zu den anderen Fractionen im Reichstage einnimmt." Die "Polt" führt folgendes aus: "Bemerkenswert ist, daß die Nationalliberalen — wenn man der R. B. glauben soll — schier auf die Wahl eines Präsidenten aus ihrer Reihe verzichten und den Frei- und Deutschconservativen ein Bündniß mit dem Zentrum, wenigstens in der Präsidentenfrage, empfehlen, während andertheils das Zentrum den Nationalliberalen ein Bündniß anbietet für den Fall, daß ihm ein Platz im Präsidium überlassen wird. Mit dem Zentrum scheint eben keine der anderen mächtigen Parteien gern partieren zu wollen, und so werden sie wohl daran angewiesen sein, sich unter einander zu verständigen, anstatt befreundeten Parteien Zusammensetzungen zu Combinationen zu machen, die man selber nicht auf sich nehmen möchte." Die "Germania" citirt mehrere Preßstimmen, um zu constatiren, wie die Sachlage beschaffen ist.

Die R. B. schließt einen Leitartikel über das Socialistengesetz wie folgt:

Es wird unseres Erachtens nichts übrig bleiben, als auf das "Reichsamt" des neuen preußischen Entwurfs zurückzukommen, dasselbe aber, um den föderalen Bedenken des Bundesrats Rechtfertigung zu tragen, durch die parlamentarischen Reichsgerichte aus diesen selbst und aus dem höchsten Reichsgericht zusammenzutragen, oder aber, falls das nicht zu erreichen wäre, aus Roth das höchste Reichsgericht selbst mit oberster Geschworeno-Intanz zu machen. In wenigen Tagen wird der Reichstag zusammentreten und eine seiner ersten Handlungen wird die Niedersetzung einer Commission sein, insofern Schoe sowohl des preußischen wie des bündesrömischen Einheits- und die seitherigen Kundgebungen der deutschen Preise zu eingehender Prüfung gelangen sollen. Wir zweifeln bis heute noch durchaus nicht an dem schließlich Gelingen einer guten Verhandlung.

Die Wahl des Herrn v. Stauffenberg im dritten Braunschweigischen Wahlkreise ist nach den vorliegenden telegraphischen Mel-

### Bekanntmachung.

Der offizielle Anfang der diesjährigen Michaeliskermesse fällt — worauf wir entgegen den falschen Angaben verschiedener Kalender ganz besonders aufmerksam machen — auf den 29. September und es endigt dieselbe mit dem 19. Oktober.

Während dieser 8 Wochen können alle in- und ausländischen Handelsleute, Fabrikanten und Gewerbetreibende ihre Waaren hier öffentlich teil bieten. Doch kann der Großhandel in der bisher üblichen Weise bereits in der zum Auspochen bestimmten Vorwoche, vom 23. September an, betrieben werden.

Das Auspochen der Waaren ist den Inhabern der Messlokale in den Häusern ebenso wie den in Buden und auf Ständen seihaltenden Verkäufern in der Woche vor der Kermesse gestattet. Zum Auspochen ist das Offenhalten der Messlokale in den Häusern auch in der Woche nach der Kermesse gestattet.

Jede frühere Eröffnung, sowie jedes längere Offenhalten eines solchen Verkauflokales wird, außer der sofortigen Schließung derselben, jedesmal, selbst bei der ersten Rückverhandlung, mit einer Geldstrafe bis zu 75 K. geahndet werden.

Personen, welche mit dem in §. 55 der deutschen Gewerbeordnung vorgeschriebenen Legitimationsschein nicht versehen sind, dürfen bei Vermeidung einer Geldstrafe bis 100 K. oder entsprechender Haftstrafe den Haushandel während der Woche nur nach eingeholter Erlaubnis des Polizeiamtes und auch mit dieser nur in den eigentlichen drei Messwochen betreiben.

Kaufmännische Spediteure ist von der hauptpolizeilichen Lösung des Waarenvertrittes am 23. September bis mit Ende der Woche nach der Kermesse das Speditionsgeschäft hier gestattet.

Leipzig, am 30. Juli 1878.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Meisterhardt.

werden, daß die regulären türkischen Soldaten dort, wo sie nicht durch die Bevölkerung zum Widerstand gezwungen werden, beim Herannahen der Österreicher freiwillig die Waffen niedergelegen. Die Vorrückung der süd-dalmatinischen Besatzungsbrigade gegen Trebinje dürfte indeß nur ein Theil der gegen diese Stadt auszuführenden kombinierten Bewegung sein, und während General Pappenheim bei den bevorstehenden Steuerdebatten ist die Mitwirkung dieses Mannes von höchstem Werth. Und wenn auch Herr v. Stauffenberg nicht mehr wie bisher als der hervorragendste Repräsentant des nationalgesinnten Südbundesthalsland im Reichstag erscheint, so wollen wir uns doch freuen, daß es die Umstände so gefügt haben, daß ihm wenigstens noch nachträglich ein Platz in der Reichsvertretung geboten werden könnte.

Kardinal Hohenlohe. Aus München schreibt man der "Tribüne" von vorzüglich unterstützter Seite:

Vor Kurzem drachte ein in Berlin wöchentlich erscheinendes Journal einen "intimen österreichischen Brief", der entschieden einer Rücksichtnahme bedarf. In dem gedachten Briefe, der sich ausschließlich mit dem Cardinal Hohenlohe beschäftigt, wird dieser der Bubinglichkeit zu den diplomatischen Verhandlungen zwischen Berlin und Rom beabsichtigt. Wie wenig dieser Vorwurf, abgesehen davon, daß er in der Persönlichkeit des Cardinals gar keine Begründung findet, stichhaltig ist, beweist der Umstand, daß der Cardinal seit Monaten in Rom lebt, von wo er nur zur Übernahme der Erzbischöflecke von Sca. Maria Maggiore nach Rom gekommen ist. Der Cardinal hat für das Verhöhnungswort durch seinen Aufschall vor dem Papst bald nach seiner Erwählung und die damit verbundene Bitte: "Heiligkeit, gedenken Sie meines Deutslands" wohl den Anstoß gegeben, und er nimmt als ein Deutscher, der sein Heimatland innig liebt, den Frieden mit Rom, da er aus demselben für Deutschland neue Kraft zur inneren Konföderation erblühen sieht. Er hat auch, wie man von gegnerischer Seite versichert, mehrfach sein Wort in der Vermittlungsfrage voll und ernst erhören lassen. Er war aber hierzu berechtigt, da er der einzige deutsche Cardinal ist — Ledochowski wird man nicht zu den Deutschen rechnen wollen — und der Papst zahl der der Regierung angehörenden Elemente wird auch in das neue Cabinet berufen werden. Es dürfte demselben kaum beschieden sein, der auswärtigen Frage gegenüber eine aktivierte Rolle zu spielen, als die, welche das cisleithanische Cabinet bisher zu spielen bereit war. Es wird also, wie es scheint, Alles beim Alten bleiben.

Es fehlt den Türken an Humor nicht. Auf wiederholtes Drängen seitens des russischen Botschafters kam man in der Balkan-Frage über ein, daß behufs Beschlagnahmung der Räumung das Kriegsmaterial dieser bedeutenden Festung nach Trapenzunt überführt werden soll. Nachdem diese Frage solchenmaßen im Prinzip geregelt war, wie Fürst Cobanoff in launiger Weise dem Cardinal gegenüber auf die Thatfrage hin, daß die russischen Truppen, wie er sich selbst überzeugen könne, nach Odessa absegeln; dieses Mal kann die Porte demnach den Worten Russlands Glauben schenken. „Es ist wahr“ — sagte der Großvezier lächelnd — „aber meine Freude wäre eine vollständige, wenn ich sicher wäre, daß diese Soldaten nicht auf einer anderen Seite zurückkommen.“

„Eure Hoheit scheinen zu glauben“ — erwiderte der Fürst — „daß sich die Dinge wie auf einem Theater abspielen!“ — worauf beide herzlich lachten. In der That werden russische Truppen von Adrianoval auf die Stellungen vor der Hauptstadt noch geschoben; doch versichern russische Generalsabkömmlinge, daß innerhalb eines Monats San Stefano und die vorgeschobenen Stellungen geräumt sein werden.

Die lange Rachezeit der Russen ist überwunden. Die lange Nachbarschaft hat überwunden. Die lange Kriegszeit der Russen ist überwunden. Die lange Kriegszeit der Russen ist überwunden.

Die lange Kriegszeit der Russen ist überwunden. Die lange Kriegszeit der Russen ist überwunden. Die lange Kriegszeit der Russen ist überwunden.

Die lange Kriegszeit der Russen ist überwunden. Die lange Kriegszeit der Russen ist überwunden. Die lange Kriegszeit der Russen ist überwunden.

Die lange Kriegszeit der Russen ist überwunden. Die lange Kriegszeit der Russen ist überwunden. Die lange Kriegszeit der Russen ist überwunden.

Die lange Kriegszeit der Russen ist überwunden. Die lange Kriegszeit der Russen ist überwunden. Die lange Kriegszeit der Russen ist überwunden.

Die lange Kriegszeit der Russen ist überwunden. Die lange Kriegszeit der Russen ist überwunden. Die lange Kriegszeit der Russen ist überwunden.

Die lange Kriegszeit der Russen ist überwunden. Die lange Kriegszeit der Russen ist überwunden. Die lange Kriegszeit der Russen ist überwunden.

Die lange Kriegszeit der Russen ist überwunden. Die lange Kriegszeit der Russen ist überwunden. Die lange Kriegszeit der Russen ist überwunden.

Die lange Kriegszeit der Russen ist überwunden. Die lange Kriegszeit der Russen ist überwunden. Die lange Kriegszeit der Russen ist überwunden.

Die lange Kriegszeit der Russen ist überwunden. Die lange Kriegszeit der Russen ist überwunden. Die lange Kriegszeit der Russen ist überwunden.

### Ausgabe 15,500.

Abo-Preis viertelj. 4½ Mk.  
incl. Bringerlohn 5 Mk.  
durch die Post bezogen 6 Mk.  
jede einzelne Nummer 25 Pf.  
Belegexemplar 10 Pf.  
Gebühren für Extrabedrängen  
eine Postbedrängung 30 Pf.  
mit Postverförderung 45 Pf.  
Postkarte 5 pf. Postzettel 20 Pf.  
Briefe Schriften laut unserem  
Preisverzeichniß — Lieferpostkarte  
Sag nach höherem Tarif.  
Lieferpost unter dem Lieferpostkosten  
die Sozialzelle 40 Pf.  
Intervalle sind kein an d. Expedition  
zu lehnen. — Rabatt wird nicht  
gegeben. Zahlung perzessarisch  
aber durch Postverfügung.

Brüder des Sohns zur Aufnahme des Herzogs von Lavallois-Poëseur und Greys, welche die erschöpfung hatten und sehr viele Damen. Der Maréchal Maréchal hatte sich durch den General Abjac und seinen Sohn, der Chevalier, durch seinen Schmied verletzt lassen. Der Cardinal-Grabbe von Paris schätzte und auch sein anderer Bischof war gegen ihn. Ein Zug von etwa 2500 Personen begab sich von der Kirche nach dem Kirchhofe Sainte le Chaise. Frau Thiers und ihre Familie folgten zu Wagen. Frau Thiers wurde durch Girardin erzwungen, während das Gefolge Blumenkränze am Grabmal niedergelegt. Girardin sprach folgende Worte: "Ich bringe demjenigen meine Huldigung dar, dem ich gefolgt bin, ohne ihn erreichen zu können." (Girardin hatte Thiers' Platz als Deputierten eingenommen.) Seine Eitel! Bei dem Begräbnisplatz und auf der ganzen Strecke des Weges befand sich eine ungeheure Menschenmenge, doch fand nicht die geringste Unordnung statt; kann ein Stui wurde gehört. Frankreich ist bereit, das Ambiente an diesen großen Toten dauernd in Ehren zu halten.

Der 25. August ist der Patriarchstag. Von dem an die Stelle des früheren päpstlichen Jahrbuches getretenen Handbuch "Über die katholische Hierarchie und die päpstliche Familie" ist jedoch aufgrund der großen Veränderungen, welche das Abliebes Papst IX. und die Ernennung Papst XIII. im Vatican hervorrufen, eine bis zum 10. 1. erscheinende zweite Ausgabe für das Jahr 1878 erschienen. Danach gehörten der katholischen Hierarchie die folgenden Würdenträger an: 59 Kardinale und zwar 6 Kardinal-Bischöfe, 44 Kardinal-Priester und 9 Kardinal-Diakone, wosich per Zeit 11 rothe Hüte vacante sind, 5 Patriarchen beider Riten, 719 residirende Erzbischöfe und Bischöfe des lateinischen Ritus, 46 residirende Erzbischöfe und Bischöfe des orientalischen Ritus, 276 Erzbischöfe und Bischöfe in part. ind. 29 abgedeckte Patriarchen, Erzbischöfe und Bischöfe und 7 Prälaten nullius dioecesis, zusammen 1144 geistliche Würdenträger. Während des Pontifikats Papst XIII. erhielt die katholische Hierarchie bereits folgenden Anwachs: ohne vorher bestandene Sitz errichtete Metropolitankirchen 2, errichtete Bischöfliche Sitz 6 und errichtete apostolische Vicariate 1; zusammen 9. Es ist erst wenig über einen Monat her, daß der Besuch des Kaiserhauses in der "Audiencia Católica" ein neues katholisches Organ zu begründen, hammerisch scheiterte, indem es dieses Blatt, obgleich es mit einem gar pomposen literarisch-legitimistischen Programm eröffnet und unter dem ganz besonderen Schutz Papst XIII. stehen sollte, nicht über drei Nummern hinausbrachte; aber dieser erste mißlungenen Versuch hat den neuen Papst, der einmal seine eigene Zeitung haben will, nicht abschreckt, und es ist höchst ein sachlicher Prälat nach Frankreich entsendet worden, um dort selbst Mitarbeiter, Sezession und das andere notwendige Personal für ein Blatt zu gewinnen, das gleichzeitig in sechs Sprachen redigirt in Rom erscheinen soll. Auf solch poliglotter Grundlage begründet und von dem fröhlichen Arme des Pontifex unterstüzt, dient die neue Römer auf dem literarischen Felde immerhin Aussicht haben, durchzubringen, womit freilich so sinnlich auch das Tochterthum über die beiden bisherigen römisch-katholischen Organe, den "Osservatore Romano" und die "Voce della Verità" ausgesprochen sein würde, die da jetzt schon nur lärmäßig vegetieren. Nicht viel besser steht es, von der alleinigen Turiner "Unita Cattolica" Don Margottis abgesehen, mit der literarischen Presse im übrigen Italien.

### Die Provinzial-Correspondenz über die Aufgaben des Reichstages.

Wir geben heute der halbmäthlichen Berliner "Provinzial-Correspondenz" das Wort, welche die Aufgabe der bevorstehenden Session zum Gegenstand folgender Betrachtung macht:

Am 2. September wird der Reichstag zu einer außerordentlichen Session zusammentreten, um eine außerordentliche Rechtsregel zu beraten, welche notwendig geworden ist durch ein dem Leben unseres Volkes fälschlich eingetretenes, in seinen Wirkungen sich immer mehr ausbreitendes und verschwommene Gesetz. Eine Unrechtheit ist die oft gehörte Bedeutung, daß in unserem Volke, in unserer Gesellschaft bereits ein natürlicher, nicht zu überbrückender Gegensatz gewisser Clasen besteht. Die Unterdrückung der gemeinschaftlichen Erfreibungen der Sozialdemokratie kann nur mittels einer gewollten Entstaltung bezeichnet werden, als die Rechtsbedeutung einer ganzen Volksklasse, deren unvermeidliche Folge der verdeckte Hass einer auf solche Art verbrauchten Classe wäre. Die Sozialdemokratie ist nicht entstanden in der vorausgewisse durch literarische Arbeit thätigen Volksklasse, die sozialdemokratische Lehre ist vielmehr aus dem Boden der Büttenfreiheit, wenn auch einer fälschlich verbreiteten, erworben. Die Sozialdemokratie ist, wie sie ja selbst sich oft genug räumt, längst nicht mehr beschränkt auf die literarisch arbeitende Classe. Sie zieht zu ihren Anhängern alle Unzufriedenen, die daß menschliche Woos der Einsaftung nicht auf sich nehmen wollen, die zu neidisch sind, um die Güter, die sie entbehren, anderen zu gönnen und zu selbstläufig besaßen, um zu beweisen, daß kein Mensch außer Gütern glücklich macht. Das das Glück des Menschen unabhängig von allen äußeren Gütern in ihm selbst, in dem Frieden mit Gott und in dem pflichtwidrigen Verhalten zur Welt liege, doch dem treuen und guten Herzen ein Quell der reinen Freuden fließe, das war bis vor einiger Zeit das Lebte, die unseres Volks in allen Städten als ein lösliches Gut und als der einzige Leibherr des Lebens eingeprägt wurde. Heute kommt die Sozialdemokratie und will diesen Leibherrn für ein häuslich erlosenes Trugbild austreiben. Dafür steht sie überseit allen Seildenden im Volle, die nicht getrost genug sind, um zu fühlen, daß das Seiden zum Leben gehört, daß vielfache Trugbild auf: sie können dem Menschen die Seele der Freiheit abnehmen, sie können ihm ein dem Gemüthe eines Jeden entsprechendes und doch genau und gerecht bestimmtes Recht des Genusses verüben

und so kann die kleinste Menge der Bevölkerung, welche durch eine solche Unterwerfung erforderlich werden, herbeiführen, ohne Gewalt über seine Stärke und Selbst meiste, als seine Unmöglichkeit zu haben, aufzutreten. Um eine solche Träumerie glaubhaft zu machen, müsste sich die Sozialdemokratie an die optimistische menschliche Leidenschaft, an den Gott, der bekanntlich blind macht. Sie beschäftigt sich wohl überlegter Weise viel weniger damit, ihr neues Paradies und natürlich seine Pflichten einzumachen, als damit, den bestohlenen Menschen einzutreten, es sei denn die Willkür, das Unrecht, der Betrug, der Raub von Seiten der Sozialdemokratie, welche alles Leid über die Rotholzenden bringe.

Die Theorie einer solchen Sache, welche durch die jenseitigen Stile, um deren willen sie verbreitet wird, im höchsten Grade strafbar ist, kann eine große Ausbreitung nur gewinnen durch die unangemessene Freiheit der Bewegung, deren die Nation genutzt, welche die verdeckte Soot unterstellt. Es ist nicht bloß eine Sache, sondern mit allen Mitteln der Elze und der Überredung bestreitende unausgesetzte Aufstellung. Eine plausiblere Aufstellung, die vielleicht mitgenötigt wird von innen Feinden, denen Frankreich ist bereit, das Ambiente an diesen großen Toten dauernd in Ehren zu halten.

Der 25. August ist der Patriarchstag. Von dem an die Stelle des früheren päpstlichen Jahrbuches getretenen Handbuch "Über die katholische Hierarchie und die päpstliche Familie" ist jedoch aufgrund der großen Veränderungen, welche das Abliebes Papst IX. und die Ernennung Papst XIII. im Vatican hervorrufen, eine bis zum 10. 1. erscheinende zweite Ausgabe für das Jahr 1878 erschienen. Danach gehörten der katholischen Hierarchie die folgenden Würdenträger an: 59 Kardinale und zwar 6 Kardinal-Bischöfe, 44 Kardinal-Priester und 9 Kardinal-Diakone, wosich per Zeit 11 rothe Hüte vacante sind, 5 Patriarchen beider Riten, 719 residirende Erzbischöfe und Bischöfe des lateinischen Ritus, 46 residirende Erzbischöfe und Bischöfe des orientalischen Ritus, 276 Erzbischöfe und Bischöfe in part. ind. 29 abgedeckte Patriarchen, Erzbischöfe und Bischöfe und 7 Prälaten nullius dioecesis, zusammen 1144 geistliche Würdenträger.

Während des Pontifikats Papst XIII. erhielt die katholische Hierarchie bereits folgenden Anwachs: ohne vorher bestandene Sitz errichtete Metropolitankirchen 2, errichtete Bischöfliche Sitz 6 und errichtete apostolische Vicariate 1; zusammen 9. Es ist erst wenig über einen Monat her, daß der Besuch des Kaiserhauses in der "Audiencia Católica" ein neues katholisches Organ zu begründen, hammerisch scheiterte, indem es dieses Blatt, obgleich es mit einem gar pomposen literarisch-legitimistischen Programm eröffnet und unter dem ganz besonderen Schutz Papst XIII. stehen sollte, nicht über drei Nummern hinausbrachte; aber dieser erste mißlungenen Versuch hat den neuen Papst, der einmal seine eigene Zeitung haben will, nicht abgeschreckt, und es ist höchst ein sachlicher Prälat nach Frankreich entsendet worden, um dort selbst Mitarbeiter, Sezession und das andere notwendige Personal für ein Blatt zu gewinnen, das gleichzeitig in sechs Sprachen redigirt in Rom erscheinen soll. Auf solch poliglotter Grundlage begründet und von dem fröhlichen Arme des Pontifex unterstüzt, dient die neue Römer auf dem literarischen Felde immerhin Aussicht haben, durchzubringen, womit freilich so sinnlich auch das Tochterthum über die beiden bisherigen römisch-katholischen Organe, den "Osservatore Romano" und die "Voce della Verità" ausgesprochen sein würde, die da jetzt schon nur lärmäßig vegetieren. Nicht viel besser steht es, von der alleinigen Turiner "Unita Cattolica" Don Margottis abgesehen, mit der literarischen Presse im übrigen Italien.

Während des Pontifikats Papst XIII. erhielt die katholische Hierarchie bereits folgenden Anwachs: ohne vorher bestandene Sitz errichtete Metropolitankirchen 2, errichtete Bischöfliche Sitz 6 und errichtete apostolische Vicariate 1; zusammen 9. Es ist erst wenig über einen Monat her, daß der Besuch des Kaiserhauses in der "Audiencia Católica" ein neues katholisches Organ zu begründen, hammerisch scheiterte, indem es dieses Blatt, obgleich es mit einem gar pomposen literarisch-legitimistischen Programm eröffnet und unter dem ganz besonderen Schutz Papst XIII. stehen sollte, nicht über drei Nummern hinausbrachte; aber dieser erste mißlungenen Versuch hat den neuen Papst, der einmal seine eigene Zeitung haben will, nicht abgeschreckt, und es ist höchst ein sachlicher Prälat nach Frankreich entsendet worden, um dort selbst Mitarbeiter, Sezession und das andere notwendige Personal für ein Blatt zu gewinnen, das gleichzeitig in sechs Sprachen redigirt in Rom erscheinen soll. Auf solch poliglotter Grundlage begründet und von dem fröhlichen Arme des Pontifex unterstüzt, dient die neue Römer auf dem literarischen Felde immerhin Aussicht haben, durchzubringen, womit freilich so sinnlich auch das Tochterthum über die beiden bisherigen römisch-katholischen Organe, den "Osservatore Romano" und die "Voce della Verità" ausgesprochen sein würde, die da jetzt schon nur lärmäßig vegetieren. Nicht viel besser steht es, von der alleinigen Turiner "Unita Cattolica" Don Margottis abgesehen, mit der literarischen Presse im übrigen Italien.

Während des Pontifikats Papst XIII. erhielt die katholische Hierarchie bereits folgenden Anwachs: ohne vorher bestandene Sitz errichtete Metropolitankirchen 2, errichtete Bischöfliche Sitz 6 und errichtete apostolische Vicariate 1; zusammen 9. Es ist erst wenig über einen Monat her, daß der Besuch des Kaiserhauses in der "Audiencia Católica" ein neues katholisches Organ zu begründen, hammerisch scheiterte, indem es dieses Blatt, obgleich es mit einem gar pomposen literarisch-legitimistischen Programm eröffnet und unter dem ganz besonderen Schutz Papst XIII. stehen sollte, nicht über drei Nummern hinausbrachte; aber dieser erste mißlungenen Versuch hat den neuen Papst, der einmal seine eigene Zeitung haben will, nicht abgeschreckt, und es ist höchst ein sachlicher Prälat nach Frankreich entsendet worden, um dort selbst Mitarbeiter, Sezession und das andere notwendige Personal für ein Blatt zu gewinnen, das gleichzeitig in sechs Sprachen redigirt in Rom erscheinen soll. Auf solch poliglotter Grundlage begründet und von dem fröhlichen Arme des Pontifex unterstüzt, dient die neue Römer auf dem literarischen Felde immerhin Aussicht haben, durchzubringen, womit freilich so sinnlich auch das Tochterthum über die beiden bisherigen römisch-katholischen Organe, den "Osservatore Romano" und die "Voce della Verità" ausgesprochen sein würde, die da jetzt schon nur lärmäßig vegetieren. Nicht viel besser steht es, von der alleinigen Turiner "Unita Cattolica" Don Margottis abgesehen, mit der literarischen Presse im übrigen Italien.

Während des Pontifikats Papst XIII. erhielt die katholische Hierarchie bereits folgenden Anwachs: ohne vorher bestandene Sitz errichtete Metropolitankirchen 2, errichtete Bischöfliche Sitz 6 und errichtete apostolische Vicariate 1; zusammen 9. Es ist erst wenig über einen Monat her, daß der Besuch des Kaiserhauses in der "Audiencia Católica" ein neues katholisches Organ zu begründen, hammerisch scheiterte, indem es dieses Blatt, obgleich es mit einem gar pomposen literarisch-legitimistischen Programm eröffnet und unter dem ganz besonderen Schutz Papst XIII. stehen sollte, nicht über drei Nummern hinausbrachte; aber dieser erste mißlungenen Versuch hat den neuen Papst, der einmal seine eigene Zeitung haben will, nicht abgeschreckt, und es ist höchst ein sachlicher Prälat nach Frankreich entsendet worden, um dort selbst Mitarbeiter, Sezession und das andere notwendige Personal für ein Blatt zu gewinnen, das gleichzeitig in sechs Sprachen redigirt in Rom erscheinen soll. Auf solch poliglotter Grundlage begründet und von dem fröhlichen Arme des Pontifex unterstüzt, dient die neue Römer auf dem literarischen Felde immerhin Aussicht haben, durchzubringen, womit freilich so sinnlich auch das Tochterthum über die beiden bisherigen römisch-katholischen Organe, den "Osservatore Romano" und die "Voce della Verità" ausgesprochen sein würde, die da jetzt schon nur lärmäßig vegetieren. Nicht viel besser steht es, von der alleinigen Turiner "Unita Cattolica" Don Margottis abgesehen, mit der literarischen Presse im übrigen Italien.

Während des Pontifikats Papst XIII. erhielt die katholische Hierarchie bereits folgenden Anwachs: ohne vorher bestandene Sitz errichtete Metropolitankirchen 2, errichtete Bischöfliche Sitz 6 und errichtete apostolische Vicariate 1; zusammen 9. Es ist erst wenig über einen Monat her, daß der Besuch des Kaiserhauses in der "Audiencia Católica" ein neues katholisches Organ zu begründen, hammerisch scheiterte, indem es dieses Blatt, obgleich es mit einem gar pomposen literarisch-legitimistischen Programm eröffnet und unter dem ganz besonderen Schutz Papst XIII. stehen sollte, nicht über drei Nummern hinausbrachte; aber dieser erste mißlungenen Versuch hat den neuen Papst, der einmal seine eigene Zeitung haben will, nicht abgeschreckt, und es ist höchst ein sachlicher Prälat nach Frankreich entsendet worden, um dort selbst Mitarbeiter, Sezession und das andere notwendige Personal für ein Blatt zu gewinnen, das gleichzeitig in sechs Sprachen redigirt in Rom erscheinen soll. Auf solch poliglotter Grundlage begründet und von dem fröhlichen Arme des Pontifex unterstüzt, dient die neue Römer auf dem literarischen Felde immerhin Aussicht haben, durchzubringen, womit freilich so sinnlich auch das Tochterthum über die beiden bisherigen römisch-katholischen Organe, den "Osservatore Romano" und die "Voce della Verità" ausgesprochen sein würde, die da jetzt schon nur lärmäßig vegetieren. Nicht viel besser steht es, von der alleinigen Turiner "Unita Cattolica" Don Margottis abgesehen, mit der literarischen Presse im übrigen Italien.

Während des Pontifikats Papst XIII. erhielt die katholische Hierarchie bereits folgenden Anwachs: ohne vorher bestandene Sitz errichtete Metropolitankirchen 2, errichtete Bischöfliche Sitz 6 und errichtete apostolische Vicariate 1; zusammen 9. Es ist erst wenig über einen Monat her, daß der Besuch des Kaiserhauses in der "Audiencia Católica" ein neues katholisches Organ zu begründen, hammerisch scheiterte, indem es dieses Blatt, obgleich es mit einem gar pomposen literarisch-legitimistischen Programm eröffnet und unter dem ganz besonderen Schutz Papst XIII. stehen sollte, nicht über drei Nummern hinausbrachte; aber dieser erste mißlungenen Versuch hat den neuen Papst, der einmal seine eigene Zeitung haben will, nicht abgeschreckt, und es ist höchst ein sachlicher Prälat nach Frankreich entsendet worden, um dort selbst Mitarbeiter, Sezession und das andere notwendige Personal für ein Blatt zu gewinnen, das gleichzeitig in sechs Sprachen redigirt in Rom erscheinen soll. Auf solch poliglotter Grundlage begründet und von dem fröhlichen Arme des Pontifex unterstüzt, dient die neue Römer auf dem literarischen Felde immerhin Aussicht haben, durchzubringen, womit freilich so sinnlich auch das Tochterthum über die beiden bisherigen römisch-katholischen Organe, den "Osservatore Romano" und die "Voce della Verità" ausgesprochen sein würde, die da jetzt schon nur lärmäßig vegetieren. Nicht viel besser steht es, von der alleinigen Turiner "Unita Cattolica" Don Margottis abgesehen, mit der literarischen Presse im übrigen Italien.

Während des Pontifikats Papst XIII. erhielt die katholische Hierarchie bereits folgenden Anwachs: ohne vorher bestandene Sitz errichtete Metropolitankirchen 2, errichtete Bischöfliche Sitz 6 und errichtete apostolische Vicariate 1; zusammen 9. Es ist erst wenig über einen Monat her, daß der Besuch des Kaiserhauses in der "Audiencia Católica" ein neues katholisches Organ zu begründen, hammerisch scheiterte, indem es dieses Blatt, obgleich es mit einem gar pomposen literarisch-legitimistischen Programm eröffnet und unter dem ganz besonderen Schutz Papst XIII. stehen sollte, nicht über drei Nummern hinausbrachte; aber dieser erste mißlungenen Versuch hat den neuen Papst, der einmal seine eigene Zeitung haben will, nicht abgeschreckt, und es ist höchst ein sachlicher Prälat nach Frankreich entsendet worden, um dort selbst Mitarbeiter, Sezession und das andere notwendige Personal für ein Blatt zu gewinnen, das gleichzeitig in sechs Sprachen redigirt in Rom erscheinen soll. Auf solch poliglotter Grundlage begründet und von dem fröhlichen Arme des Pontifex unterstüzt, dient die neue Römer auf dem literarischen Felde immerhin Aussicht haben, durchzubringen, womit freilich so sinnlich auch das Tochterthum über die beiden bisherigen römisch-katholischen Organe, den "Osservatore Romano" und die "Voce della Verità" ausgesprochen sein würde, die da jetzt schon nur lärmäßig vegetieren. Nicht viel besser steht es, von der alleinigen Turiner "Unita Cattolica" Don Margottis abgesehen, mit der literarischen Presse im übrigen Italien.

Während des Pontifikats Papst XIII. erhielt die katholische Hierarchie bereits folgenden Anwachs: ohne vorher bestandene Sitz errichtete Metropolitankirchen 2, errichtete Bischöfliche Sitz 6 und errichtete apostolische Vicariate 1; zusammen 9. Es ist erst wenig über einen Monat her, daß der Besuch des Kaiserhauses in der "Audiencia Católica" ein neues katholisches Organ zu begründen, hammerisch scheiterte, indem es dieses Blatt, obgleich es mit einem gar pomposen literarisch-legitimistischen Programm eröffnet und unter dem ganz besonderen Schutz Papst XIII. stehen sollte, nicht über drei Nummern hinausbrachte; aber dieser erste mißlungenen Versuch hat den neuen Papst, der einmal seine eigene Zeitung haben will, nicht abgeschreckt, und es ist höchst ein sachlicher Prälat nach Frankreich entsendet worden, um dort selbst Mitarbeiter, Sezession und das andere notwendige Personal für ein Blatt zu gewinnen, das gleichzeitig in sechs Sprachen redigirt in Rom erscheinen soll. Auf solch poliglotter Grundlage begründet und von dem fröhlichen Arme des Pontifex unterstüzt, dient die neue Römer auf dem literarischen Felde immerhin Aussicht haben, durchzubringen, womit freilich so sinnlich auch das Tochterthum über die beiden bisherigen römisch-katholischen Organe, den "Osservatore Romano" und die "Voce della Verità" ausgesprochen sein würde, die da jetzt schon nur lärmäßig vegetieren. Nicht viel besser steht es, von der alleinigen Turiner "Unita Cattolica" Don Margottis abgesehen, mit der literarischen Presse im übrigen Italien.

Während des Pontifikats Papst XIII. erhielt die katholische Hierarchie bereits folgenden Anwachs: ohne vorher bestandene Sitz errichtete Metropolitankirchen 2, errichtete Bischöfliche Sitz 6 und errichtete apostolische Vicariate 1; zusammen 9. Es ist erst wenig über einen Monat her, daß der Besuch des Kaiserhauses in der "Audiencia Católica" ein neues katholisches Organ zu begründen, hammerisch scheiterte, indem es dieses Blatt, obgleich es mit einem gar pomposen literarisch-legitimistischen Programm eröffnet und unter dem ganz besonderen Schutz Papst XIII. stehen sollte, nicht über drei Nummern hinausbrachte; aber dieser erste mißlungenen Versuch hat den neuen Papst, der einmal seine eigene Zeitung haben will, nicht abgeschreckt, und es ist höchst ein sachlicher Prälat nach Frankreich entsendet worden, um dort selbst Mitarbeiter, Sezession und das andere notwendige Personal für ein Blatt zu gewinnen, das gleichzeitig in sechs Sprachen redigirt in Rom erscheinen soll. Auf solch poliglotter Grundlage begründet und von dem fröhlichen Arme des Pontifex unterstüzt, dient die neue Römer auf dem literarischen Felde immerhin Aussicht haben, durchzubringen, womit freilich so sinnlich auch das Tochterthum über die beiden bisherigen römisch-katholischen Organe, den "Osservatore Romano" und die "Voce della Verità" ausgesprochen sein würde, die da jetzt schon nur lärmäßig vegetieren. Nicht viel besser steht es, von der alleinigen Turiner "Unita Cattolica" Don Margottis abgesehen, mit der literarischen Presse im übrigen Italien.

Während des Pontifikats Papst XIII. erhielt die katholische Hierarchie bereits folgenden Anwachs: ohne vorher bestandene Sitz errichtete Metropolitankirchen 2, errichtete Bischöfliche Sitz 6 und errichtete apostolische Vicariate 1; zusammen 9. Es ist erst wenig über einen Monat her, daß der Besuch des Kaiserhauses in der "Audiencia Católica" ein neues katholisches Organ zu begründen, hammerisch scheiterte, indem es dieses Blatt, obgleich es mit einem gar pomposen literarisch-legitimistischen Programm eröffnet und unter dem ganz besonderen Schutz Papst XIII. stehen sollte, nicht über drei Nummern hinausbrachte; aber dieser erste mißlungenen Versuch hat den neuen Papst, der einmal seine eigene Zeitung haben will, nicht abgeschreckt, und es ist höchst ein sachlicher Prälat nach Frankreich entsendet worden, um dort selbst Mitarbeiter, Sezession und das andere notwendige Personal für ein Blatt zu gewinnen, das gleichzeitig in sechs Sprachen redigirt in Rom erscheinen soll. Auf solch poliglotter Grundlage begründet und von dem fröhlichen Arme des Pontifex unterstüzt, dient die neue Römer auf dem literarischen Felde immerhin Aussicht haben, durchzubringen, womit freilich so sinnlich auch das Tochterthum über die beiden bisherigen römisch-katholischen Organe, den "Osservatore Romano" und die "Voce della Verità" ausgesprochen sein würde, die da jetzt schon nur lärmäßig vegetieren. Nicht viel besser steht es, von der alleinigen Turiner "Unita Cattolica" Don Margottis abgesehen, mit der literarischen Presse im übrigen Italien.

Während des Pontifikats Papst XIII. erhielt die katholische Hierarchie bereits folgenden Anwachs: ohne vorher bestandene Sitz errichtete Metropolitankirchen 2, errichtete Bischöfliche Sitz 6 und errichtete apostolische Vicariate 1; zusammen 9. Es ist erst wenig über einen Monat her, daß der Besuch des Kaiserhauses in der "Audiencia Católica" ein neues katholisches Organ zu begründen, hammerisch scheiterte, indem es dieses Blatt, obgleich es mit einem gar pomposen literarisch-legitimistischen Programm eröffnet und unter dem ganz besonderen Schutz Papst XIII. stehen sollte, nicht über drei Nummern hinausbrachte; aber dieser erste mißlungenen Versuch hat den neuen Papst, der einmal seine eigene Zeitung haben will, nicht abgeschreckt, und es ist höchst ein sachlicher Prälat nach Frankreich entsendet worden, um dort selbst Mitarbeiter, Sezession und das andere notwendige Personal für ein Blatt zu gewinnen, das gleichzeitig in sechs Sprachen redigirt in Rom erscheinen soll. Auf solch poliglotter Grundlage begründet und von dem fröhlichen Arme des Pontifex unterstüzt, dient die neue Römer auf dem literarischen Felde immerhin Aussicht haben, durchzubringen, womit freilich so sinnlich auch das Tochterthum über die beiden bisherigen römisch-katholischen Organe, den "Osservatore Romano" und die "Voce della Verità" ausgesprochen sein würde, die da jetzt schon nur lärmäßig vegetieren. Nicht viel besser



## VII. Gesellschaftsreise nach Paris am 10. September.

Tour A 360,- ab Leipzig 1. aufführliches Programm  
B. 370,-

Otto Klomm,  
Universitätsstraße.

Biermann Wagner,  
Grimm. Steinweg Nr. 61.



Um Sonntag, 8. September, 6 Uhr früh Abfahrt nach Berlin.

Rückfahrt beliebig innerhalb 6 Tagen mit allen fahrgärtlichen Personenfahrten. III. Cl. 5,- A. II. Cl. 7,- A. hin und zurück.

**Villetausgabe nur noch heute,**

sofort pro Billet 1,- mehr bei H. Dittrich, Wallstraße 4. Am Bahnhof kein Verkauf.

## Thüringische Eisenbahn.

### Bekanntmachung.

Eine Partie alte Bahnschwellen zu Brennholz nutzbar, sollen Montag, den 9. September ab Nachmittags 3 Uhr auf Bahnhof Leipzig öffentlich meistbietend, unter dem im Termine bekannt zu machen den Bedingungen, gegen sofortige Bezahlung verkaufen werden.

Leipzig, den 4. September 1878.  
Die Betriebs-Inspektion III.

### Leipziger Cassen-Verein.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß wir Gelder zur Vergütung auf Rechnungsbuch annehmen und daraus bis auf Weiteres 2%, Proc. p. a. Zinsen vergütet.

Regulativer über diesen Geschäftszweig sind auf unserem Bureau, Markt Nr. 2, zu erhalten.

## Generalversammlung der Kramerinnung.

In Gemäßheit des §. 12 der Statuten der Kramerinnung findet die zweite diesjährige Generalversammlung

Freitag, den 6. September 1878, Nachmittags 3 Uhr im Saale des Kramerhauses statt, wozu wir die geehrten Herren Kramer ergeben einladen.

### Zusage:

- 1) Mittheilung über die Angelegenheiten der Innung seit der letzten Generalversammlung.
- 2) Antrag des Vorstandes auf Gewährung eines Beitrages zum Garantie-Kapital für die funktionsvergleiche Ausstellung in Leipzig 1878.
- 3) Wahl eines Kramermeisters an Stelle des ausscheidenden, jedoch wieder wählbaren Herrn Kramermeisters Philipp Bach.
- 4) Wahl eines stellvertretenden Kramermeisters an Stelle des ausscheidenden, jedoch wieder wählbaren Herrn Kramermeisters Friedrich Jung.
- 5) Wahl dreier Ausschusmitglieder an Stelle der ausscheidenden, jedoch wieder wählbaren Herren Hermann Hallberg, Ferdinand Bruno Selle, Philipp Nagel.
- 6) Wahl dreier stellvertretender Ausschusmitglieder an Stelle der ausscheidenden, jedoch wieder wählbaren Herren Friedrich Wilhelm Reuter, Friedrich August Anton Marquart und des in den Ausschuss eingetretenen Herren Eduard Gödel.
- 7) Wahl dreier Revisoren.

Leipzig, den 20. August 1878.

### Die Kramerinnung.

Hofratte Steinschmidt, Gustav Kreuzer,  
Kramerkonkurrenz, Vorsteher.



### Haupt-Dépôt d. echt. Aromatische (H. Wagen-Vigneau)

vom Herrn Apotheker Th. Lappe, Neudietendorf (im Thüringen).

■ u. Bierhandl. v. Herm. Kormann, Burgstr. 26

hält sich einem geheimen Publicum bestens empfohlen und verkaufen frei ins Haus. Lagerbier aus den vorzügl. Brauereien, wie: Vereins-, Gohliser, Plagwitzer, Großherz., 26 M. 3 A. Böhmer. 16 M. 3 A. Böber. Schanzbier 20 M. Großherz. Bitterbier 24 M. 3 A. Böhmisches 22 M. 3 A. Porter. Malz-Extrakt 15 M. 3 A. Champ. Weißbier 25 M. 3 A. Altenburger 30 M. 3 A. — In Gebinden zu Brauereipreisen. — Des bequemeren, leichteren Geschmacks, als bei den mit Körnen verschlossenen Flaschen, sowie der Zähigkeit und des dichten Geschmackes wegen, welcher das schnelle Einnehmen der Noblenfäuste verhindert, habe ich meine Flaschen mit dem — Britischer — Patent-Gerüsch verfeinert lassen, wodurch auch die Anwendung eines Röhrchens vollständig wegfällt.

### Geschäftseröffnung von Friedrich Schilling, Plagwitz-Leipzig.

Schönerliche Strohe am Gang. Vorsteher empfiehlt sich als Holzpräzisier mit allen in dieses Fach einschlägenden Artikel und hält dies auf Lager: Breiter, Flach, Langholz, Stangen usw. ein alle Größen. Verkauf unter günstigen und reellen Bedingungen.

### Ausverkauf zu Taxpreisen der P. Buchold'schen Concursmasse

im bisherigen Local Grimmische Straße 26, bestehend in Regen-Mänteln, Winter-Mänteln, Herbst-Mänteln, Sommer-Jacken (hellblaue und schwarze), Stoffen, Vorjassen, Sommer- und Winter-Blumen u. s. w.

## Gardinen

In Stoffen, Stoffen, Stoffen u. gestickt. Stoff, empfiehlt in den neuesten Stilen und besten Qualitätten zu Angesetzten Preisen im Detail.

Philip Lesser, Naschmarkt, Börse,

im früheren Local des ersten Leipziger Handelsvereins.

Der Ausverkauf von Gardinen in älteren Dessins dauert fort.

### Bon der Pariser Ausstellung

trofen soeben in vorzüglicher Qualität und höchst geschmackvoller Ausführung Stoff- und Nagelbüchsen, Kopf-, Kleider-, Billard-, Möbelbüchsen, Kopf- und Kartalbüchsen, Kante- und Möbelpinsel in überragender Auswahl zu solidesten Preisen.

Ernst Fischer, Nicolaistraße 1.

### Bekanntmachung.

Am 16. August d. J. Nachmittags ist im Scheibenholz ein Erbunter aufgehoben worden, dessen Persönlichkeit bisher noch nicht bestimmt werden kann.

Wer ersucht alle Diejenigen, welche und eine Auskunft über die Person des Verstorbenen geben können, sich baldigst bei unterzeichnetem Amtsstellen zu melden und bemerken möglicht, daß die Efecten desselben hier aufbewahrt werden.

Leipzig, am 21. August 1878.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

Dr. Röder, Höhfeld, Nörd.

Signalname: Alter: Mitte der 30er Jahre, Stand: ancheinend Handarbeiter; Statur: mittel; Haare: dunkelblond, Augen: grau; Zahne: vollständig, Bart: nicht vorhanden; Gesicht: breit.

Kleidung: Grauer Stoffrock, braune Hose und Weste mit dunklen Streifen, schwärzende Mütze, kalbeline Stiefeln, wollene Strümpfe, wollenes Vestjacket, Vorbehunden, Hemd, ges. K. H. 7., weißes Taschentuch, ges. R. H. 1., Vorlemonnaie mit 1 A. 68,-

Im Vorlemonnaie befand sich ein Bettlaken, auf welchem mit Bleistift geschrieben steht: „Richard Hartmann, 28 Jahre, Märkisch“.

Die Betriebs-Inspektion III.

# Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

31249. 11. 11. 1878.

Freitag den 6. September 1878.

72. Jahrgang.

## Deutscher Architekten- und Ingenieur-Verbandstag.

Am 4. September, gestern Vormittag hielt sich eine einzige Sitzung von 8 Uhr an im Auditorium Maximum in diesem Saal ab, welche die Abteilung für Hochbau sprach. Gurlitt, Dresden über den Zustand der Regierung auf die Geschäftsführung der deutschen Architekten und Ingenieure aus die Worte der öffentlichen Behandlung des Gesetzes im Hochbau, sowie die Reform der Kosten-Anklage von Gebäuden und soziale, jedoch noch die Rechte entzogenen und den Spannungen der Abgeordnetenversammlung über Maßnahmen des Bauwesens. Publication bedeutender Bauteile und bauaufsichtliche Bestimmungen über Hochbauten. In der Abteilung für Ingenieurwesen sprach der Regierungsrat und Bauteil Bernecke über die Ausbildung über Bau- und Transportmethoden von Hochstraßen, Kosten der Bauaufsicht und Vergrößerung derselben mit denen anderer Großstädte, einen zweiten Vortrag hielt Begründer des Eisenkonstruktions und einen dritten der Ingenieurwissenschaft über Ausschaltung von Normalprofilen für Walzenpressen; ferner wurden die Rechte entzogenen aus den Verhandlungen der Abgeordnetenversammlung über Privat-Holzleitlinien und Erbbaubewilligung und Berechnung der Unterschiede von Commissariaten und Landeskultivatur. In der Abteilung für Maschinenbau endlich Angestellter Handbuch eines Berichts über die Spezialabteilungen der Eisenbahnen und Maschinenfabrik von H. Gräflein in Suden bei Magdeburg und weiter wurde referiert über die Verhandlungen der Abgeordnetenversammlung, betreffend Prüfungskommissionen und Versuchsstellen für Eisen, Stahl und Baumaterialien im Allgemeinen.

Es ist selbstverständlich im engen Rahmen eines Beitragsabschnitts absolut unmöglich, über alle oder auch nur einen einzigen der vorliegenden aufgeführten Vorträge eingehend zu referieren, es muss dies billiger Weise handschriften überlassen bleiben, dass mag aber noch erwähnung finden, dass sämtliche Vorträge das gründliche Willen und die reiche Erfahrung der Männer der exakten Wissenschaften dokumentieren. Der Nachmittag war der Erholung gewidmet und zwar batte man einen Auszug nach Meissen mit Besuch der Albrechtsburg, dieses gerade Architekten hervorragendes Interesse einlösenden eindrücklichen Bauwerks, auf das Programm gelegt. Seit über 600 Personen, darunter viele Damen, beteiligten sich an der leider durch Wind und wärmes Wetter einigermaßen beeinträchtigten Fahrt der Dampfboot. Punkt 2 Uhr stieg der "John Penn" in Dresden vom Ufer und jogt unter den rauschenden Rüttungen eines Dampfmaschinen, den das Musikkorps des Eisenbahnbauwesens, mit voller Dampf erblätterte. Ein zweiter Dampfer, welcher ebenfalls ein Musikkorps und Teilnehmer an den Architekten- und Ingenieur-Fahrt am Vortag hatte, folgte; den beiden Dampfbooten voran aber schoss ein kleiner Schraubenboot, gleichsam als Wiederkuss, vielfach gewind durch die Wellen. Mehrfach wurde die kleine Flottille auf der Fahrt durch Surgen, Tücherwehen und Wälderstraße von beiden Ufern begrüßt; in Meissen aber, welches im Flaggensturm prangte und wo Hunderte von Menschen am Ufer standen, der Ankunft der Gäste befreudet, donnerten ganze Salven von Böller- und Kanonenfeuerwerk herunter der Martinikirche, den Schiffen salutirend. Während des Anlegens befing ein aus fremdem Land gekommenen Teilnehmer am Verbandstag die Brücke des Kapitäns und hielt eine kurze Ansprache, welche dem Dresdner Comité lebhaft Unerkennung zollte und mit den Worten schloss:

Hoch lebe das Dresdner Comité,  
Fürstlich zu Land und zur See!

Radem schmückende Teilnehmer an der Fahrt und ihre Damen ausgestiegen waren, trat das Pioneer-Musikkorps an die Spitze des sich abhob in bunter Reihe rangenden Bugs und intonierte einen flotten Marsch. So gings durch die im reichen Rahmen schmuck prangenden Straßen, aus deren Fenstern überall Griffe herabgeschnitten wurden. Vor dem Rathaus, auf dessen Balkon Raab und Stadtverordnete aufgestellt hatten, hielt der Zug. Bürgermeister Hirschberg hielt hierüber eine kurze warme Ansprache, durch welche er die Vertreter der deutschen Architekten- und Ingenieurkunst Räumens der Stadt Meissen herzlich willkommen hieß und ihnen ein dreifaches Hoch brachte. Die Vertreter der Stadt traten sodann mit in den Zug, nachdem Geb. Reg. Rath. Böttcher, als die Geheimen zum Rathaus heraustraten, der Stadt Meissen ein dreimaliges Hoch ausgeschüttet hatte, in welches alle lebhaft einstimmen. Dann ging's die Karawagen hinunter nach der Albrechtsburg.

Der Zugpforte war durch eine stattliche Ehrenpforte mit der Inschrift "Willkommen" abgeschlossen, von der eine lange Reihe bunte Fahnen tragender Männer auslief. An der Pforte standen zwei Herolden in althaussischer Tracht mit goldenen Säulen in der Hand als der Herr von Sachsen betrat, in dessen Hütte das heilige triktraktante und mit grünen Gemüse umwobene Gedächtnis vom Ehrengut dem Herolden steht, erlangte dann Söller des Leopoldshofes des zweiten Stadtschmiedes Bantaren, welche gegen Trompeten in althaussischer Tracht intonierte und die exz. verhüllten, nachdem der große Bug in den Schlosshof eingetreten war. Nun summten die Geistlichen zum königl. Hofkapellmeister, welche schon unterwegs auf dem Sodex gekommen und nun sich auf dem linken erhöhten mit Säulen und Ranken geschmückten Podium aufstellten, hatten, das deutsche Hoch an. Dienstlich sahnen Geb. Rathsch. Rossmann, welcher im Kreise der bei der Restaurierung der Albrechtsburg beteiligten Künstler auf dem Söller der ersten Gang "wieder" eine kurze Ansprache an die Herolden. Er ließ sie Räumens der die Restaurierung der Burg ausführenden Künstler persönlich willkommen und das hervor, dass diese Arbeit noch nicht vollendet und äußerst schwierig sei. Es wäre ihnen allen, die mit ihrer Ausführung betraut würden, eine hohe Ehre, sie heute Männer zu zuwürdigen, welche reiche Schule des Wissens und der Erfahrung mit sich führen und sie würden schon zwischen sein, wenn die Verfasser der Burg heute ihr Urtheil davon abgeben würden, dass die Restaurations-

nur langsam seien sehe, indes habe ich man noch, auch schon direkt Erfolge erzielt und namentlich nie den auf die architektonische Thätigkeit auszuübenden Einfluss unter Auge gehabt. Was in dieser Beziehung habe man die Erfolge freilich nur langsam sehen, indem Geforce lassen sich einmal nicht aus der Größe holen. Die III. Generalversammlung bildet ein Glied in einer großen Kette und ich nicht ohne Stolz gewesen, auf diesem Gliede der verbrannte Fragen zum Abschluss gebracht, auf seinem Gebiete andere verlegt oder auch nur anreizend gemacht. Mit wahren Dankesworten wandte sich dann der Vorsteher an die theilweise aus weiter Ferne gekommenen Teilnehmer an dem Verbandstage, den er hierfür für geschlossen erklärte.

Unter Führung des Regierungsrathes Professor Dr. Hartwig machten nummerisch die mehrheitlich technischen Sammlungen des tonitischen Hochschulvereins beschlief und hierauf Abschied genommen von Sachsen technischer Hochschule, deren Räume den deutschen Architekten und Ingenieur-Verbandstag gärtnerlich überblühten.

Mittags von 2—6 Uhr fand sodann das Weltbankett im Saale des Gewerbehause statt und Abends wurde das Hofftheater besucht.

Morgen aber wird eine Rundfahrt mittels Extrazug (Abgang 9 Uhr 10 Minuten) durch die sächsische Schweiz unternommen und später auf der neuen Bahnlinie Pirna-Böhmen-Reichenbach-Schönberg. Das Frühstück wird in Reichenbach, das Mittagessen in Schönberg genommen. Abends 7 Uhr endlich findet auf dem Gelände des Augsburger Theaters das Schlussfest statt, befehlene in Concert, Beleuchtung der Eisfläche und Feuerwerk.

## Die Arbeiterwohnungen in Mühlhausen.

Im Jahre 1863 wurde in Mühlhausen auf den Vorschlag des Herrn Jean Dolius die Gesellschaft für den Bau von Arbeiterwohnungen mit einem ersten aus 60 Ritter bestehenden Capital von 100,000 Thlr. gegründet. In weniger als 20 Jahren wurden von der Gesellschaft circa 1000 Häuser gebaut, wovon heute noch viele von den Besitzern vorhanden befinden. Ein Eintheilung und Größe dieser Häuser mit den zugehörigen Gartenanlagen sind verschieden. Eine Beamte, welche der Staat gab, wurde verwendet für den Bau von Steinen, Fliesen, Gläsern, Grünanlagen und einer Bäckerei, welche das Brod sehr billig liefert. Der mittlere Preis eines vierstöckigen Hauses mit Garten berechnet ist am 1000 Thlr. —

Ein Wall kommt ein Haus kaufen, so muss er zum Preise eine Summe von 200 bis 300 Thlr., je nach dem Wert des Gebäudes, an die Gesellschaft entrichten, und jedes verpflichtet monatlich eine Summe von 20 bis 30 Thlr. abzuzahlen und zwar so, das das Haus in 14 Jahren völlig abbezahlt wird. Diese Bedingung ist nur anstrengend, weil es sich in den meisten Fällen um die gute Platzierung einer Arbeiterfamilie handelt, welche bereits aus meistern arbeitenden Personen besteht; auch kann der Letztere die Abzahlung um einige Jahre verlängert werden. Sobald der Arbeiter die erste Summe vorausgeschossen hat, ist er Eigentümer. Bald er monatlich das Jahr, ist tatsächlich nicht viel mehr, als in den Regel der anstrengend beträgt. Diese Abgabe ist so berechnet, das sich anfangs mietende Arbeiter in 14 bis 15 Jahren circa 1800 Thlr. mehr bezahlt als der Pachtzins beträgt, welchen er während dieser Zeit für eine freilich viel unbekanntere Wohnung in Mühlhausen zahlte. Um Pachtzinsabrechnungen vorzubereiten, welche gegen den Zivil- und gewerblichen Zweck verstoßen, wird in dem Kaufvertrag ausgedeutet, das die Häuser vor einer Frist von 10 Jahren nicht wieder veräußert werden können. Die automatischen Abzüglichungen werden durch die von einem Stammreiter angeführten Laien bewirkt, damit dieser vorstellige Arbeitnehmer die erste Summe vorausgeschossen hat, ist er Eigentümer. Bald er monatlich das Jahr, ist tatsächlich nicht viel mehr, als in den Regel der anstrengend beträgt. Diese Abgabe ist so berechnet, das sich anfangs mietende Arbeiter in 14 bis 15 Jahren circa 1800 Thlr. mehr bezahlt als der Pachtzins beträgt, welchen er während dieser Zeit für eine freilich viel unbekanntere Wohnung in Mühlhausen zahlte. Um Pachtzinsabrechnungen vorzubereiten, welche gegen den Zivil- und gewerblichen Zweck verstoßen, wird in dem Kaufvertrag ausgedeutet, das die Häuser vor einer Frist von 10 Jahren nicht wieder veräußert werden können. Die automatischen Abzüglichungen werden durch die von einem Stammreiter angeführten Laien bewirkt, damit dieser vorstellige Arbeitnehmer die erste Summe vorausgeschossen hat, ist er Eigentümer. Bald er monatlich das Jahr, ist tatsächlich nicht viel mehr, als in den Regel der anstrengend beträgt. Diese Abgabe ist so berechnet, das sich anfangs mietende Arbeiter in 14 bis 15 Jahren circa 1800 Thlr. mehr bezahlt als der Pachtzins beträgt, welchen er während dieser Zeit für eine freilich viel unbekanntere Wohnung in Mühlhausen zahlte. Um Pachtzinsabrechnungen vorzubereiten, welche gegen den Zivil- und gewerblichen Zweck verstoßen, wird in dem Kaufvertrag ausgedeutet, das die Häuser vor einer Frist von 10 Jahren nicht wieder veräußert werden können. Die automatischen Abzüglichungen werden durch die von einem Stammreiter angeführten Laien bewirkt, damit dieser vorstellige Arbeitnehmer die erste Summe vorausgeschossen hat, ist er Eigentümer. Bald er monatlich das Jahr, ist tatsächlich nicht viel mehr, als in den Regel der anstrengend beträgt. Diese Abgabe ist so berechnet, das sich anfangs mietende Arbeiter in 14 bis 15 Jahren circa 1800 Thlr. mehr bezahlt als der Pachtzins beträgt, welchen er während dieser Zeit für eine freilich viel unbekanntere Wohnung in Mühlhausen zahlte. Um Pachtzinsabrechnungen vorzubereiten, welche gegen den Zivil- und gewerblichen Zweck verstoßen, wird in dem Kaufvertrag ausgedeutet, das die Häuser vor einer Frist von 10 Jahren nicht wieder veräußert werden können. Die automatischen Abzüglichungen werden durch die von einem Stammreiter angeführten Laien bewirkt, damit dieser vorstellige Arbeitnehmer die erste Summe vorausgeschossen hat, ist er Eigentümer. Bald er monatlich das Jahr, ist tatsächlich nicht viel mehr, als in den Regel der anstrengend beträgt. Diese Abgabe ist so berechnet, das sich anfangs mietende Arbeiter in 14 bis 15 Jahren circa 1800 Thlr. mehr bezahlt als der Pachtzins beträgt, welchen er während dieser Zeit für eine freilich viel unbekanntere Wohnung in Mühlhausen zahlte. Um Pachtzinsabrechnungen vorzubereiten, welche gegen den Zivil- und gewerblichen Zweck verstoßen, wird in dem Kaufvertrag ausgedeutet, das die Häuser vor einer Frist von 10 Jahren nicht wieder veräußert werden können. Die automatischen Abzüglichungen werden durch die von einem Stammreiter angeführten Laien bewirkt, damit dieser vorstellige Arbeitnehmer die erste Summe vorausgeschossen hat, ist er Eigentümer. Bald er monatlich das Jahr, ist tatsächlich nicht viel mehr, als in den Regel der anstrengend beträgt. Diese Abgabe ist so berechnet, das sich anfangs mietende Arbeiter in 14 bis 15 Jahren circa 1800 Thlr. mehr bezahlt als der Pachtzins beträgt, welchen er während dieser Zeit für eine freilich viel unbekanntere Wohnung in Mühlhausen zahlte. Um Pachtzinsabrechnungen vorzubereiten, welche gegen den Zivil- und gewerblichen Zweck verstoßen, wird in dem Kaufvertrag ausgedeutet, das die Häuser vor einer Frist von 10 Jahren nicht wieder veräußert werden können. Die automatischen Abzüglichungen werden durch die von einem Stammreiter angeführten Laien bewirkt, damit dieser vorstellige Arbeitnehmer die erste Summe vorausgeschossen hat, ist er Eigentümer. Bald er monatlich das Jahr, ist tatsächlich nicht viel mehr, als in den Regel der anstrengend beträgt. Diese Abgabe ist so berechnet, das sich anfangs mietende Arbeiter in 14 bis 15 Jahren circa 1800 Thlr. mehr bezahlt als der Pachtzins beträgt, welchen er während dieser Zeit für eine freilich viel unbekanntere Wohnung in Mühlhausen zahlte. Um Pachtzinsabrechnungen vorzubereiten, welche gegen den Zivil- und gewerblichen Zweck verstoßen, wird in dem Kaufvertrag ausgedeutet, das die Häuser vor einer Frist von 10 Jahren nicht wieder veräußert werden können. Die automatischen Abzüglichungen werden durch die von einem Stammreiter angeführten Laien bewirkt, damit dieser vorstellige Arbeitnehmer die erste Summe vorausgeschossen hat, ist er Eigentümer. Bald er monatlich das Jahr, ist tatsächlich nicht viel mehr, als in den Regel der anstrengend beträgt. Diese Abgabe ist so berechnet, das sich anfangs mietende Arbeiter in 14 bis 15 Jahren circa 1800 Thlr. mehr bezahlt als der Pachtzins beträgt, welchen er während dieser Zeit für eine freilich viel unbekanntere Wohnung in Mühlhausen zahlte. Um Pachtzinsabrechnungen vorzubereiten, welche gegen den Zivil- und gewerblichen Zweck verstoßen, wird in dem Kaufvertrag ausgedeutet, das die Häuser vor einer Frist von 10 Jahren nicht wieder veräußert werden können. Die automatischen Abzüglichungen werden durch die von einem Stammreiter angeführten Laien bewirkt, damit dieser vorstellige Arbeitnehmer die erste Summe vorausgeschossen hat, ist er Eigentümer. Bald er monatlich das Jahr, ist tatsächlich nicht viel mehr, als in den Regel der anstrengend beträgt. Diese Abgabe ist so berechnet, das sich anfangs mietende Arbeiter in 14 bis 15 Jahren circa 1800 Thlr. mehr bezahlt als der Pachtzins beträgt, welchen er während dieser Zeit für eine freilich viel unbekanntere Wohnung in Mühlhausen zahlte. Um Pachtzinsabrechnungen vorzubereiten, welche gegen den Zivil- und gewerblichen Zweck verstoßen, wird in dem Kaufvertrag ausgedeutet, das die Häuser vor einer Frist von 10 Jahren nicht wieder veräußert werden können. Die automatischen Abzüglichungen werden durch die von einem Stammreiter angeführten Laien bewirkt, damit dieser vorstellige Arbeitnehmer die erste Summe vorausgeschossen hat, ist er Eigentümer. Bald er monatlich das Jahr, ist tatsächlich nicht viel mehr, als in den Regel der anstrengend beträgt. Diese Abgabe ist so berechnet, das sich anfangs mietende Arbeiter in 14 bis 15 Jahren circa 1800 Thlr. mehr bezahlt als der Pachtzins beträgt, welchen er während dieser Zeit für eine freilich viel unbekanntere Wohnung in Mühlhausen zahlte. Um Pachtzinsabrechnungen vorzubereiten, welche gegen den Zivil- und gewerblichen Zweck verstoßen, wird in dem Kaufvertrag ausgedeutet, das die Häuser vor einer Frist von 10 Jahren nicht wieder veräußert werden können. Die automatischen Abzüglichungen werden durch die von einem Stammreiter angeführten Laien bewirkt, damit dieser vorstellige Arbeitnehmer die erste Summe vorausgeschossen hat, ist er Eigentümer. Bald er monatlich das Jahr, ist tatsächlich nicht viel mehr, als in den Regel der anstrengend beträgt. Diese Abgabe ist so berechnet, das sich anfangs mietende Arbeiter in 14 bis 15 Jahren circa 1800 Thlr. mehr bezahlt als der Pachtzins beträgt, welchen er während dieser Zeit für eine freilich viel unbekanntere Wohnung in Mühlhausen zahlte. Um Pachtzinsabrechnungen vorzubereiten, welche gegen den Zivil- und gewerblichen Zweck verstoßen, wird in dem Kaufvertrag ausgedeutet, das die Häuser vor einer Frist von 10 Jahren nicht wieder veräußert werden können. Die automatischen Abzüglichungen werden durch die von einem Stammreiter angeführten Laien bewirkt, damit dieser vorstellige Arbeitnehmer die erste Summe vorausgeschossen hat, ist er Eigentümer. Bald er monatlich das Jahr, ist tatsächlich nicht viel mehr, als in den Regel der anstrengend beträgt. Diese Abgabe ist so berechnet, das sich anfangs mietende Arbeiter in 14 bis 15 Jahren circa 1800 Thlr. mehr bezahlt als der Pachtzins beträgt, welchen er während dieser Zeit für eine freilich viel unbekanntere Wohnung in Mühlhausen zahlte. Um Pachtzinsabrechnungen vorzubereiten, welche gegen den Zivil- und gewerblichen Zweck verstoßen, wird in dem Kaufvertrag ausgedeutet, das die Häuser vor einer Frist von 10 Jahren nicht wieder veräußert werden können. Die automatischen Abzüglichungen werden durch die von einem Stammreiter angeführten Laien bewirkt, damit dieser vorstellige Arbeitnehmer die erste Summe vorausgeschossen hat, ist er Eigentümer. Bald er monatlich das Jahr, ist tatsächlich nicht viel mehr, als in den Regel der anstrengend beträgt. Diese Abgabe ist so berechnet, das sich anfangs mietende Arbeiter in 14 bis 15 Jahren circa 1800 Thlr. mehr bezahlt als der Pachtzins beträgt, welchen er während dieser Zeit für eine freilich viel unbekanntere Wohnung in Mühlhausen zahlte. Um Pachtzinsabrechnungen vorzubereiten, welche gegen den Zivil- und gewerblichen Zweck verstoßen, wird in dem Kaufvertrag ausgedeutet, das die Häuser vor einer Frist von 10 Jahren nicht wieder veräußert werden können. Die automatischen Abzüglichungen werden durch die von einem Stammreiter angeführten Laien bewirkt, damit dieser vorstellige Arbeitnehmer die erste Summe vorausgeschossen hat, ist er Eigentümer. Bald er monatlich das Jahr, ist tatsächlich nicht viel mehr, als in den Regel der anstrengend beträgt. Diese Abgabe ist so berechnet, das sich anfangs mietende Arbeiter in 14 bis 15 Jahren circa 1800 Thlr. mehr bezahlt als der Pachtzins beträgt, welchen er während dieser Zeit für eine freilich viel unbekanntere Wohnung in Mühlhausen zahlte. Um Pachtzinsabrechnungen vorzubereiten, welche gegen den Zivil- und gewerblichen Zweck verstoßen, wird in dem Kaufvertrag ausgedeutet, das die Häuser vor einer Frist von 10 Jahren nicht wieder veräußert werden können. Die automatischen Abzüglichungen werden durch die von einem Stammreiter angeführten Laien bewirkt, damit dieser vorstellige Arbeitnehmer die erste Summe vorausgeschossen hat, ist er Eigentümer. Bald er monatlich das Jahr, ist tatsächlich nicht viel mehr, als in den Regel der anstrengend beträgt. Diese Abgabe ist so berechnet, das sich anfangs mietende Arbeiter in 14 bis 15 Jahren circa 1800 Thlr. mehr bezahlt als der Pachtzins beträgt, welchen er während dieser Zeit für eine freilich viel unbekanntere Wohnung in Mühlhausen zahlte. Um Pachtzinsabrechnungen vorzubereiten, welche gegen den Zivil- und gewerblichen Zweck verstoßen, wird in dem Kaufvertrag ausgedeutet, das die Häuser vor einer Frist von 10 Jahren nicht wieder veräußert werden können. Die automatischen Abzüglichungen werden durch die von einem Stammreiter angeführten Laien bewirkt, damit dieser vorstellige Arbeitnehmer die erste Summe vorausgeschossen hat, ist er Eigentümer. Bald er monatlich das Jahr, ist tatsächlich nicht viel mehr, als in den Regel der anstrengend beträgt. Diese Abgabe ist so berechnet, das sich anfangs mietende Arbeiter in 14 bis 15 Jahren circa 1800 Thlr. mehr bezahlt als der Pachtzins beträgt, welchen er während dieser Zeit für eine freilich viel unbekanntere Wohnung in Mühlhausen zahlte. Um Pachtzinsabrechnungen vorzubereiten, welche gegen den Zivil- und gewerblichen Zweck verstoßen, wird in dem Kaufvertrag ausgedeutet, das die Häuser vor einer Frist von 10 Jahren nicht wieder veräußert werden können. Die automatischen Abzüglichungen werden durch die von einem Stammreiter angeführten Laien bewirkt, damit dieser vorstellige Arbeitnehmer die erste Summe vorausgeschossen hat, ist er Eigentümer. Bald er monatlich das Jahr, ist tatsächlich nicht viel mehr, als in den Regel der anstrengend beträgt. Diese Abgabe ist so berechnet, das sich anfangs mietende Arbeiter in 14 bis 15 Jahren circa 1800 Thlr. mehr bezahlt als der Pachtzins beträgt, welchen er während dieser Zeit für eine freilich viel unbekanntere Wohnung in Mühlhausen zahlte. Um Pachtzinsabrechnungen vorzubereiten, welche gegen den Zivil- und gewerblichen Zweck verstoßen, wird in dem Kaufvertrag ausgedeutet, das die Häuser vor einer Frist von 10 Jahren nicht wieder veräußert werden können. Die automatischen Abzüglichungen werden durch die von einem Stammreiter angeführten Laien bewirkt, damit dieser vorstellige Arbeitnehmer die erste Summe vorausgeschossen hat, ist er Eigentümer. Bald er monatlich das Jahr, ist tatsächlich nicht viel mehr, als in den Regel der anstrengend beträgt. Diese Abgabe ist so berechnet, das sich anfangs mietende Arbeiter in 14 bis 15 Jahren circa 1800 Thlr. mehr bezahlt als der Pachtzins beträgt, welchen er während dieser Zeit für eine freilich viel unbekanntere Wohnung in Mühlhausen zahlte. Um Pachtzinsabrechnungen vorzubereiten, welche gegen den Zivil- und gewerblichen Zweck verstoßen, wird in dem Kaufvertrag ausgedeutet, das die Häuser vor einer Frist von 10 Jahren nicht wieder veräußert werden können. Die automatischen Abzüglichungen werden durch die von einem Stammreiter angeführten Laien bewirkt, damit dieser vorstellige Arbeitnehmer die erste Summe vorausgeschossen hat, ist er Eigentümer. Bald er monatlich das Jahr, ist tatsächlich nicht viel mehr, als in den Regel der anstrengend beträgt. Diese Abgabe ist so berechnet, das sich anfangs mietende Arbeiter in 14 bis 15 Jahren circa 1800 Thlr. mehr bezahlt als der Pachtzins beträgt, welchen er während dieser Zeit für eine freilich viel unbekanntere Wohnung in Mühlhausen zahlte. Um Pachtzinsabrechnungen vorzubereiten, welche gegen den Zivil- und gewerblichen Zweck verstoßen, wird in dem Kaufvertrag ausgedeutet, das die Häuser vor einer Frist von 10 Jahren nicht wieder veräußert werden können. Die automatischen Abzüglichungen werden durch die von einem Stammreiter angeführten Laien bewirkt, damit dieser vorstellige Arbeitnehmer die erste Summe vorausgeschossen hat, ist er Eigentümer. Bald er monatlich das Jahr, ist tatsächlich nicht viel mehr, als in den Regel der anstrengend beträgt. Diese Abgabe ist so berechnet, das sich anfangs mietende Arbeiter in 14 bis 15 Jahren circa 1800 Thlr. mehr bezahlt als der Pachtzins beträgt, welchen er während dieser Zeit für eine freilich viel unbekanntere Wohnung in Mühlhausen zahlte. Um Pachtzinsabrechnungen vorzubereiten, welche gegen den Zivil- und gewerblichen Zweck verstoßen, wird in dem Kaufvertrag ausgedeutet, das die Häuser vor einer Frist von 10 Jahren nicht wieder veräußert werden können. Die automatischen Abzüglichungen werden durch die von einem Stammreiter angeführten Laien bewirkt, damit dieser vorstellige Arbeitnehmer die erste Summe vorausgeschossen hat, ist er Eigentümer. Bald er monatlich das Jahr, ist tatsächlich nicht viel mehr, als in den Regel der anstrengend beträgt. Diese Abgabe ist so berechnet, das sich anfangs mietende Arbeiter in 14 bis 15 Jahren circa 1800 Thlr. mehr bezahlt als der Pachtzins beträgt, welchen er während dieser Zeit für eine freilich viel unbekanntere Wohnung in Mühlhausen zahlte. Um Pachtzinsabrechnungen vorzubereiten, welche gegen den Zivil- und gewerblichen Zweck verstoßen, wird in dem Kaufvertrag ausgedeutet, das die Häuser vor einer Frist von 10 Jahren nicht wieder veräußert werden können. Die automatischen Abzüglichungen werden durch die von einem Stammreiter angeführten Laien bewirkt, damit dieser vorstellige Arbeitnehmer die erste Summe v

processes gemacht, hoffen wir, daß sie auch künftighin dieser bescheidenen Kürbuchhaltung sich befleißigen. Von den beiden Thierbildern von Gräbner sind die Beide wegen ihres schönen Coloris zu beachten, während auf der Scene „Jägerneid“ die Individualisierung der Thierphysiognomien wie auf den meisten Darstellungen Gräbner's excellirt.

**G. Bezenburg** sind auf seinem Gemälde „Musikalische Studien“ die Schäfer sehr wohl gelungen, dageo unvollkommen ist aber alles liebliche. Wenn der Maler es fertig bringen sollte, die anderen vielen Dinge hinsichtlich der Bedeutung und Modellirung mit den Köpfen in Übereinstimmung zu sehen, so wird das humoristische Sujet sich größeren Beifall erzielen.

Leipzig, 4. September. D.

### Aus Stadt und Land.

\*!\* Leipzig, 5. September. Die dritte Session des hiesigen Geschworengerichts wird, wie schon vorläufig mitgetheilt wurde, am 11. September ihren Anfang nehmen und 14 Fälle zum Gegenstand haben. Es kommen die verschiedenartigsten Verbrechen (Raub, Todtschlag, Brandstiftung, Münzfälschung, Kindesködigung, Meineid &c.) zur Aburtheilung. Das Präsidium ist in den Händen des Herrn Bezirksoberdirektors, Geh. Justizrat Petz, die Anklage führen in 5 Fällen Herr Ober-Staatsanwalt Hoffmann, in 6 Fällen Herr Staatsanwalt Dr. Wiesand und in 3 Fällen Herr Staatsanwalt Hänschel. Als Verteidiger werden fungiren die Herren Advocaten Freytag I und II, Beck, Dr. Blum, Dr. Lehme und Hofrat Klein Schmidt von hier, Clemmings aus Borna und Bernitzsch aus Oschatz.

Gestern Abend kamen mittels des Schnellzuges der Dresden-Bahn die Fürstin Habsburg-Wiedenberg nebst Prinzessin Antoinette, sowie Generalintendant Frhr. v. Dingelstedt aus Wien hier an und stiegen im Hotel Prusse am Rosplatz ab.

\* Leipzig, 5. September. Wir erhalten aus Teplitz eine Botschaft, nach welcher auch dort der Sedanplatz in recht sollem Weise begangen worden ist. Obwohl nach der Abreise Sr. Majestäts Kaisers sich die Eurgäste von Tag zu Tag minderten, so fand sich doch auf Einladung einer Anzahl Deutscher eine immerhin ganz zahlreiche Herren- und Damen-Gesellschaft in Hotel Neptun ein, und auch die Invaliden des deutschen Militär-Hospitals waren vertreten. Nachdem das erste Hoch auf Sr. Maj. den Kaiser ausgebracht und an Alerhörsden selben eine Depesche abgeschickt worden war, wurden im Berlause der Festfeier noch Hochrufe auf Sr. Maj. den Kaiser von Österreich ausgebracht. Der Festsaal war unter Anderem auch mit denjenigen Büste Sr. Majestäts Kaisers geschmückt, welche bei Gelegenheit der Anwesenheit Sr. Majestät in Teplitz vom Bildhauer Römer in Berlin modellirt worden war.

Leipzig, 5. September. Aus Dresden wird der „N. d. P.“ unter dem 2. Septbr. geschrieben: „Aus Wölfenbüttel in die Nachricht vom Tode eines unserer talentvollen Bildhauer eingetroffen. Adolph Breymann erlag dasselb am gestrigen Tage den Folgen einer Brustfellentzündung. Der zu früh Verstorbenne stammte aus dem Braunschweigischen, denn er war 1839 im Städtchen Wabium als Sohn des dortigen Pfarrers geboren. Zu Ostern 1859 wurde Breymann Schüler der hiesigen Kunstabademie, und nach anderthalb Jahren nahm ihn sein Geringerer als Johannes Schilling in sein Atelier auf. Dieser Meister war so recht geeignet, den strebenden Jünger in der seiner Neigung und Begabung entsprechenden Schaffensphäre vorwärts zu bringen. Diese Phäre war das zarte und individuell ausgeführte Genrebild. Gleich Breymann's erste selbständige Schöpfung, ein das Gleichen des verlorenen Sohnes darstellende Hauptrelief, ward preisgekront. Aber auch größeren monumentalen Aufgaben sollte er gewachsen sein. Als Krankheit den Nestor der Dresdner Bildhauer, den Professor Hähnel, verhinderte, daß übernommene Brunnendenkmal mit den Statue des tapferen Welfenherzogs für Braunschweig zu modelliren, betraute er Breymann damit, und daß er die Arbeit in gute Hände gelegt, zeigte dann der Erfolg. Während das Monument auf Kosten der Bürgerstadt Braunschweig nach dem Breymann'schen Modell ausgeführt wurde, hielt sich derselbe

in Italien auf (1869 bis 1871), und dort schuf er insbesondere seine „Römische Spinnerin“ und die Marmorbüsten eines italienischen Knaben und eines italienischen Mädchens, welche anmutigen Kunstwerke vielsach nachgebildet worden sind. Bald nach seiner Rückkehr machte der Künstler eine Reise nach England, um einen von der Königin Victoria für den Eingang zum Mausoleum im Windsor-Park erhaltenen Auftrag auszuführen zu können; es galt zwei Engelstatuen zu modelliren, deren eine den Gottesboten als Richter, deren andere die Erwartung des Weltuntergangs darstellt. Dieser Arbeit folgte ein Siegesdenkmal für Götingen (ein Adler, der schüchtern seine Fittige über Trophäen ausschreit). Seine leichte Arbeit, das Standbild Heinrich's des Löwes für die Albrechtsburg in Meißen, sollte unvollendet bleiben.

\* Leipzig, 5. September. Der Knabe von 8 Jahren, welcher nach unserer Mittheilung seit dem 3. September Mittags vermischt wurde, ist gestern Abend wieder in die elterliche Wohnung zurückgekehrt. Nach seiner eigenen Schilderung ist derselbe von einem Streich in der Weststraße mitgenommen worden. Dieser hat ihm den Mund zugehalten, ihn geschlagen und die Hosen ausgezogen und nach Lindenau geführt. Die Nacht über hat das Kind in einem Busche geschlafen und ist dann in einer Pappe-Allee laufen gelassen worden. Der Streich hat dem Kinde Bier, Speck und Brod zu essen gegeben, und man möchte fast annehmen, daß es in diesem Falle auf eines jener Attentate abgesehen gewesen sei, welche in neuerer Zeit leider nicht vereinzelt dastehen. Das Kind ist glücklicher Weise unverletzt.

\* Connewitz. Am vergangenen Dienstag, Morgen zwischen 1½ und 2½ Uhr, kam hier selbst ein junger Mann ohne Kopfbedeckung zu einem auf der Straße patrouillirenden Schuhmann und zeigte ihm an, daß er soeben — auf der Leipziger Straße, in der Nähe des Schillerplatzes — von vier unbekannten Mannschaften räuberisch angegriffen worden sei, und welche ihn seiner silbernen Cylinderkugel, sowie seines Hutes und Stockes bedroht hätten. Der von dem Vorfall in Kenntniß gesetzte Schuhmann holte noch einen Collegen herbei und stellten beide Nachforschungen über die Uebelthäter an, ohne jedoch auf irgend eine Spur zu gelangen. Der angeblich Verübte (ein junger Kaufmann aus Leipzig) begab sich in die „Goldene Krone“, wo noch das Dienstpersonal mit Aufzäumen in der Gaststube beschäftigt war und ließ sich hier selbst eine Kopfbedeckung.

\* Der Connewitzer Gärtnerei-Verein hat im Saale des Herrn F. A. Kiesel dort für Sonntag und Montag, den 8. und 9. September, eine Pflanzen-Schaustellung veranstaltet und lädt alle sich für die Pflanzencultur Interessirenden zum unentgeltlichen Besuch derselben freundlich ein. Die Ausstellung ist von früh bis Abends ununterbrochen geöffnet.

Blauen, 4. September. Gestern Abend 7 Uhr 20 Min. wurde hier (auf der Paulsstr. 27) ein glänzendes Meteor am nördlichen Himmel beobachtet. Dasselbe hatte die scheinbare Richtung Ost-West. Es strahlte trotz der noch ziemlich bedeutenden Tageshelle in intensiv grünem Lichte, einen kurzen rothen Schwanz nach sich ziehend. Eine Detonation wurde nicht wahrgenommen.

Hartenstein, 1. September. Der frühere Cäffter des hiesigen Spar- und Vorschußvereins, C. F. Förster, ist gestern aus der Untersuchungshaft entlassen worden, da die bei den Staatsanwaltschaft erhobenen Anklagen keinen Grund zu einer längeren Inhaftirung boten.

\* Glauchau. Socialistenprozeß Kleimich und Genossen. Schöffengerichtsverhandlung vom 2. und 3. September 1878. Nach zweitägiger Verhandlung verurteilte das Schöffengericht den Radreiter und Redacteur der im Verlage der Genossenschaftsbuchdruckerei in Glauchau erscheinenden socialdemokratischen Zeitschrift „Glauchauer Nachrichten“, Weber Karl Wihl, Reich. Kraut in Glauchau, den Vorstand der Genossenschaftsbuchdruckerei, Weber und Stadtrath Aug. Friedr. Schlesinger dasselb., den Expedienten der Genossenschaftsbuchdruckerei, Weber und Stadtverordneten Friedr. Herm. Franz dasselb., sowie den Handelsakademie-Director Friedr. Aug. Oscar Kleimich aus Dresden wegen Schwämigung in Bezug auf Religion und Cultus sowie wegen

Preßvergebens und zwar Kraut zu 2, Franz zu 3 Monaten Gefängniß, wegen des erstgedachten Vergehens Kleimich zu 4 Monaten, wegen des letztergedachten Vergehens Schlesinger zu 1 Monat Gefängniß. Kleimich und Schlesinger wurden von der wider zu erhobenen Anklage teilweise freigesprochen und die Strafen Kraut's und Schlesinger's vollständig, von den Strafen Kleimich's und Franz' je 2 Monate durch die existente Untersuchungshaft für verdächtig erachtet. Vorfall und Anklage waren vertreten durch Herren Bez.-Ger.-Direktor Böllert hier und Herrn Staatsanwalt Kubach aus Zwickau; als beisitzende Richter fungirten die Herren Ger.-Amtsr. Böttiger und Ger.-Rath Kraut II., als Prostolant Herr Ref. Waldenburger; die Vertheidigung führte Herr Adv. Grimm von hier für Kraut und Kleimich, Herr Adv. Freytag aus Leipzig für Schlesinger und Franz. Kraut ist 36 Jahre alt, verheirathet, unbestraft; Kleimich ist 32 Jahre alt, verheirathet, wegen Expressionsverstöss, Verleumdung der Sittlichkeit, Verleumdung amtiicher Verschlußmittel und wegen Selbststörung je 1 mal bestraft; Schlesinger ist 42 Jahre alt, verheirathet, unbestraft; Franz ist 44 Jahre alt, verheirathet, wegen Preßvergebens bereits 1 mal bestraft.

(Gl. Tafel.)

In Oberjüngel bei Johanngeorgenstadt verunglückte am 3. d. M. Vormittag 10 Uhr der 2½ Jahr alte Sohn Ernst Max des dörflichen Müller und Bäders August Friedrich. Der Knabe fiel, während sein Vater einmal von der Stube nach dem Badofen ging, und seine Mutter in der Stube mit einem kleinen Kinde beschäftigt war, unbemerkt von einem Stuhle, auf welchem er standen, in den mit Brodteig angefüllten Badtrog und als der Vater nach ungefähr 3—4 Minuten wieder zurück in die Stube kam, fand er seinen Sohn in dem Brodteig liegend als Leiche vor.

Eibau, 3. September. Bei dem heutigen Freischenen des hiesigen Kriegervereins wurde der Anweser, der Weber Carl August Manz in Alt-Eibau, durch vorzeitiges Entladen eines Gewehres erschossen. Die Angel standen dem Verunglückten, der gerade vor der Scheibe stand, um ein Koch zu verkleben, durch die rechte Schulter nach der linken und verursachte seinen eine Stunde später erfolgten Tod. Der Verunglückte stand in den 50er Jahren, hinterließ eine Frau und vier Kinder, die ihres Ernährers verbraucht sind. Ein so trauriges Schicksal mußte einem Manne widerfahren, der 1864, 1866 und im glorreichen 1870 71er Feldzug mit gesessen hat, ohne dabei einen Unfall zu erleiden.

\* Dresden, 4. September. Herr Amtsbaumeister Berndt hat heute folgende Bekanntmachung veröffentlicht: „Auf Befehl Sr. Majestät des Königs habe ich allen denjenigen Gemeinden, Corporationen und Privatleuten, welche bei Einschaltung des in der Nacht vom 1. zum 2. dieses Monats in Pillnitz stattgehabten Schadenfeuers bösartige Hand geleistet, insbesondere aber den Commandanten und Mitgliedern der ländlichen Feuerwehren, durch deren umsichtige und energische Eingreifen eine weitere Ausdehnung des Feuers verhindert worden ist, den Dank Sr. Königlichen Majestät — wie hiermit geschieht — auszu-

sprechen.“

\* Dresden, 3. September. Unsere diesjährige Sedanfeier, angeföhrt welcher ganz Dresden in reichem Flaggen schmuck prangte, sah auch vom Königsschloss herab die sächsischen und deutschen Farben wehen. Die betreffenden beiden Fahnen waren aus den Siegelsternen des Georgenbodes herangeführt worden, während an der auf dem First des Daches stehenden Fahnenfahne das Königsschloss mit den Haussfarben der Wettiner flatterte. Es ist diese Thatache auch für weitere Kreise insofern von Bedeutung, als, wenn ich mich recht erinnere, bislang das sächsische Königsschloss am Sedantage noch nicht im Flaggenschmuck geprägt hat, keineswegs aber die Haussfarben unserer Königsfamilie an diesem Tage auf dem Schloß ausgezogen wurden. Seit der goldenen Hochzeit des vereinigten Königspaars, bei welcher Gelegenheit sie meines Wissens seit 1866 zum ersten Male vom Schlossturm herabwirbelten, wurden sie nur bei speciell die Königsfamilie betreffenden Festlichkeiten ausgezogen, so beispielweise zuletzt gelegentlich der Silberhochzeit des regierenden Königspaars am Löwenkopf des königlichen Lustschlosses Pillnitz. Das 1878 zum ersten Male erfolgte

Gedenken des sächsischen Königspaares zum deutschen Nationalfeiertag ist darum ein weiterer erfreulicher Beweis für die echt nationale Gesinnung unseres regierenden Königs, welche ja auch schon seit dem Regierungsantritt Sr. Majestät durch so manchen anderen Vorgang dokumentirt worden ist. Auch unser benachbarter Loschwitz hat nunmehr sein Kriegerdenkmal. Die feierliche Einweihung derselben stand gestern Nachmittag statt. Es steht gegenüber der am Fuße des Burgbergs gelegenen Kaserne auf dem linken Ufer des Baches und ist von einem geschmackvollen Eisengitter umgeben.

### Vermischtes.

— Begnadigung. Der deutsche Kronprinz hat dem Raubüberbruder Janowitzki, welcher vom Schwurgerichte zu Rosen wegen Ermordung der Fürstentochter in Sowinetz bei Moskau zum Tode verurtheilt worden war, zu lebenslänglicher Haftstrafe begnadigt. Der zweite Raubüberbruder, Ratoczyca, hatte sich, ehe die Sache zur Verhandlung kam, im Gerichtsgespräch zu Schrimm erhängt.

Die heutige Beeren-Ernte, eine nicht unerhebliche Einnahmequelle für arme Leute im Oberharz, ist rücksichtlich der Heide- und Himbeeren durchaus ungünstig verlaufen. Berechnete die reiche Blüte im Frühjahr zu den schönsten Hoffnungen, so hat doch der ungemein regnerische Sommer (nur wenige Tage waren im Harz regnerisch) das Gedeben gestört und die Frucht nicht allein unentwickelt gelassen, sondern meist abgeschlagen. Die wenigen eingebrauchten Heidebeeren sind wasserreich und von herben Geschmack. Auch hinsichtlich der Kronsbeeren ist kaum noch ein günstiges Resultat zu erwarten.

— Das Alter nicht vor Thorheit schützt, zeigt eine Geschichte, welche am Sonntag in Lichtenhain bei Saalfeld passirte. Der in der dasigen Mühle in Arbeit stehende Holzschiefer Truhölz aus Ringenhain hatte, obwohl er in den Schürgen steht, zu einer jungen Magd tiefe Neigung gezeigt; diese theilte diese Neigung jedoch nicht, sondern hatte sich einen jungen Liebhaber gewählt. Darob erwählte in ihm die bestigste Eiferucht und am Sonntag Mittag kam er zu der Magd in den Stall, riechete eine Pistole nach ihr und sagte: „Hebt es Dein Letzte.“ Die Magd war entschlossen, griff nach der Waffe und hielt den Arm Truhölz so lange fest, bis auf ihr Gesicht Hülse kam. Man nahm dem Wüthenden die Pistole, und die Magd, die sich schnell wieder erholt hatte, unternahm am Nachmittag mit ihrem Schatz einen Ausflug nach Wölmendorf zum Heilbronnen. Als die Liebenden zurückkehrten und sich noch in eine Laube des Gebäudes setzen wollten, fanden sie zu ihrem Schrecken den verschmähten Liebhaber erhangt auf.

Selbsterkennnis. Folgenden originellen Widerstreit entnimmt die „Vaher Zeit“ den Anzeigen der Konstanzer „Freie Stimme“: „Widerstreit Geschichten Bochlingen, den 20. August 1878, vor Bürgermeister Prütcher. Die gegen Müller J. Riedlinger gewachsene Neuerungen, derselbe habe mich vor der Reichstags-Wahl beeinflußt wollen, um liberal zu stimmen, nehme ich auf diesem Wege als Unwahrheit und eigene Erfindung zurück, erläre, daß ich unüberlegter Weise durch lägenhafte Aussagen eine fränkende Schmährei hervorgerufen habe, und muß öffentlich bekennen, daß ich ein dummes, unüberlegtes Maul habe. Urthand der Unterschrift. Sebastian Stedele.“

Hungernot. Ein Privatbrief aus Mogador schildert die Hungernoth in Marocco als furchtlich. Aus der nächsten Umgebung Mogadors sind circa 3000 Menschen nach der Stadt gekommen, um sich aus öffentlichen Wirtshäusern erhalten zu lassen. Als besonders groß wird das Elend von 700 jüdischen Familien geschildert, welche in dem von der Hungernoth betroffenen District zerstreut wohnen.

Brieskosten. W. W. Ein Bonnens. Die gerichtliche Execution an Ausstattungs-Gegenständen kann vollzogen werden; es steht Ihnen jedoch das Reklamationsrecht zu, daß Sie im Wege des Interventionssprozesses gegen den Kläger gelingt zu machen haben.

Georg. Der junge Mann muß jede Arbeit übernehmen, welche sich vom darbartet.

B. H. L. Anschrift mit Interesse gelesen.

### Parquet-Zubödden

wird sauber geschnitten, gewaschen u. frottirt

Ed. Volkmar, Hainstr. 11, III.

(R. B. 20.) v. 75,- Pf. 40,- Uhr.

a. Armband, eleg. gesetzl. Colonnadenstr. 2, 1. Et.

Zöpfle, lang u. glatt, & 5,- verkauft.

Zöpfle von 1,-, Chignons, Ubricketten, Armbänder etc. eleg. gesetzl. Ernst Schützen, Friseur, Theater-Pass.

Haararbeit billigt, Zöpfle von 75,-

an werden gesetzert.

Hainstraße 3, 1. Et.

Zöpfle lang u. glatt, & 5,- verkauft.

(R. B. 54.) kleid. rep. u. rein. chem.

K. Böhme, Königstr. 16,

K. W. Windgasse 5, Durchg.

Studemm, Dienst, sowie alle Mauerarbeiten.

w. g. u. bill. besorgt Claus, Humboldtstr. 14, IV.

Herrenkleider wenden, mod. u. reparirt

Blindinger, Burgh. 9.

Herren- u. Knabenkleider werden gesetzert,

aufgearbeitet in und außer dem Hause und sind gesetzert.

Offen unter C. W. in der Expedition d. Gl. erbettet.

Rähmaschinen wird sauber und

billig gesetzert Südstadtstr. 13, 2. Etage.

### Für Bücherfreunde!

Ein antiquar. Büchertypen, enthalt.

alle Wissenschaften u. Sprachen (Philos.

ologie vorzerrichtend) soll nach Wahl im

Ginzelnen billig ausverkauft werden

Wahlkreis 12, partiere links.

24. September Ziehung

der ersten großen Gothaer

Pferde-Verlosung.

Gotha & 3. A. sind nur noch bis 14. Septbr.

zu haben Universitätsstr. 20, bei

Franz Ohme.

Dr. med. Bruno Müller, Thalstr. 8, I.

hält von heute ab wieder täglich von 3 bis

4 Uhr seine Sprechstunde für Chirurgen.

J. med., der sich literarisch zu beschäftigen

wünscht, wird gebeten, seine Adresse

sub A. K. 300 Leipzig, Postamt 8,

# Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 249.

Freitag den 6. September 1878.

72. Jahrgang.

Eine gesüße Schneiderin empfiehlt sich  
Universitätsstraße Nr. 8, 3 Treppen.

Weltuhuerei. Anfertigung von Herren-,  
Damen, Kinderwäsche, Ausstattungen, auch  
Rücksichtnahme, sofortig schnell, billigst.  
B. Zechendorf, Hohe Straße 42.

Platte schnell geprägt u. gefrämt Mühlb. 6  
part., Voigt, Milde, B. Schmid.

**Kohlen- und Lastföhren**  
aller Art werden unter courtoisem Bedin-  
gungen prompt u. billig beforgt. Geehrte  
Bestellungen u. Anfragen bitte man Höhe  
Straße 12 im Restaurant unter Adresse  
Lastföhren niedergesetzen.

Weges nach dem Zeithaus werden schnell  
u. verschwiegen bei. Weltstr. 80, H. r. l. r.

**Matratzen- u. Bettstellen-Leihanstalt**  
saub. Federbetten, Bettdecken Hainstr. 28, III.

**Dr. med. Hermisdorf** Spezialarzt für Ge-  
schlechtskrankh., schlechts- u. Haut-  
krankh., consult. tgl. v. 10—12 Nicolaistr. 6, II.

**Specialarzt Dr. med. Meyer**,  
Berlin, Leipziger Straße 91, heißt brießlich  
Gebhils, Geschlechts- u. Hautkrankheiten, so-  
wie Schwachzustände selbst in den hart-  
näsigsten Fällen mit fieser Sicherheit Erfolge.

**Bandwurm-**  
Kräuter, denen es bis jetzt noch nicht gelungen ist, sich von diesem lästigen, der  
Gesundheit so nachtheiligen Wurm befreien zu können, diene zur gesäßigen Radix,  
dass ich denselben, und sei es auch einer  
der harntäglichen, ohne Vorur, ohne  
Granatwurzelinde, ohne Ricinusöl binnem  
pse Stunden radical befreite. Auch bries-

**J. W. Huber**, Reichstr. 45.  
Bitte genau die Haus-Nr. zu beachten.

**Trunksucht** — Wagen-  
und Unterleibkleider, heißt auch bries.  
noch 31 Jähr. bew. Methode Dr. med.  
Hoymann, Berlin SW., Yorkstr. 3.

**Antimerulion** — Chem. Fabr. 6. Schleife, Mandelburg.

**Mäcke'sches**  
**Hühneraugenplaster**,

Breib per Stück 50 A, welches sich schon

seit Jahren als ein Radikalmittel be-  
währt hat, ist zum Verkauf

**Engel-Apotheke** (Haupt-Depot), Markt 6.

**Gündel-Apotheke**, Weißstraße 17.

**Ronäder-Apotheke**, Röntz, Steinw. 20.

**C. Göde**, Lindenau, Apotheke.

**Perücken**

für Herren und Damen  
unter Garantie des Güteschreins, der Natur  
auswendig nachgebaut, hält Lager und fertigt  
zu soliden Preisen

Adolf Heinrich, Friseur,

**Neumarkt 8, in Hohmanns Hof.**

**Seifen-Lager.**

Servitols- und Servohärteten, sowie  
die russ. Bleich- u. Wasch-Selle, Appretur,  
Weiß- und Weißwärte, Soda,  
Sägespülver, sowie alle Sorten Stearin-  
geren, Glycerin- u. Alkal.-Seife empfiehlt  
zu den billigsten Preisen

**Minna Konz**, Reichstr. 48.

**Feinste Glanzwickse**,  
48 Büchsen für 3 A, 12 Büchsen für 75 A.

**Zündhölzer**

a Fabrikpreisen empfiehlt die Wicke-  
schrift von

**C. Lerche jun.**,  
Reichstr. 10, Wohl's Hof, Nicolaistr. 43.

**Pergament-Papier.**

Beim Fruchtkleinen statt thürischer  
Blätter, zum lustvollen Verchluss der Gin-  
gerölze und Gläser.

**O. Th. Winckler**, Hinterstraße 41,  
Zum Tintenfass, Planenstraße 17.

**Pergament-Papier**,

um aufdrückten Verschluss von Einmach-  
küchen, empfehlen

Otto Meissner & Co., Nicolaistr. 52.

**O. H. Meder's optisches Institut**  
Markt 10, Kaufhalle, Durchgang  
hält größtes Lager v. Opern- und Kino-  
gläsern, Fernrohren, Lorgnetts., Brillen,  
Klemmer, Thermometer, Barom. etc.

Einige handliche Gläser Weinwein  
von 12—20 Gr.) sind aus einem Preis-  
band gegen sofortige Bezahlung zu ver-  
kaufen. Abrechnen unter M. N. 100 Pfiale  
bei Blattes, Katharinenstr. 18, erbeten.

## Bahnbürsten,

Weltische Garantie empfiehlt in verschie-  
denen Sorten zu 25, 30, 50, 60, 75 A und  
1 A per Stück.

**C. O. Döring**,  
Hainstraße Nr. 2, Peterstraße Nr. 13.

(R. B. 63.) empfiehlt  
billig Rudolph Weiss,  
Maschinen-  
Strickerei,

Thomaskirchhof 14, L.

Strümpfe werden  
eigen Fabrikat

10% Muß-Gardinen mit Tüllkanten à Jen-  
ster 10 Ellen 2% off u. b. 12 Ellen 3% off

auch Gardinen-Reiter u. Shirting-Reiter!

im Auverlauf Hainstraße Nr. 22.

1% Zwirn-Gardinen à St. v. 22 Mit. 3% off

1% Zwirn-Gardinen à St. v. 22 Mit. 4% off

1% Zwirn-Gardinen à St. v. 22 Mit. 4% off

im Lorenzischen Auverlauf Hainstraße 22.

Elegante Chiffon-Oberhemden:

mit dreifach Leinen, glatten Einlagen und  
Travair-Einsäumen, pro Dbd. 20 off.

Feinene Damenhemden:

pro Dbd. 12 off und Chiffon-Damenhem-  
den pro Dbd. 8 off.

im Auverlauf Hainstraße Nr. 22.

**Corsets**

in vorzüglichster  
Qualität, zu den  
billigsten Preisen,  
empfiehlt in großer  
Auswahl die Corset-  
Fabrik von

C. L. Goergi,  
Markt 3, Kochs Hof

Bestellungen nach  
Maß werden in  
kürzer Zeit gefertigt.

**Reisekoffer, Reisetaschen**

und Handtaschen

verkaufe ich, um damit zu räumen, billigst.

**Hermann Beyer**,

Hainstraße 17.

**Kohlen.**

Beste Zwitscher Bed. Stücke à 81.

Großkohle à 75.

Würfel à 75.

Knorpel à 70.

Waldmeuf. à 48.

Gute à 74.

Großkohle à 70.

Würfel à 68.

Knorpel à 56.

Waldmeuf. à 48.

per Original-Korb — ca. 100 Grnr. leicht

prompt frei im Keller F. Thomas,

Sophienstraße Nr. 19B.

**Lompen-Zucker**

Ind. Raffinade in Broden à Pfd. 48 A.

ff. Raffinade ausgewogen à Pfd. 47 A.

ff. Würfel-Raffinade 5 Pfd. 2.4 40 A à Pfd. 50 A.

extraf. gem. Raffinade à Pfd. 44 A.

empfiehlt Hugo Goest, Kochs Hof.

**Hafergrütze** à Pfd. 30 A.

Präpar. Hafermehl à Pfd. 45 A.

Erbsen-, Linsen-, Bohnen-Mehl empfiehlt

Hugo Goest, Kochs Hof.

Beste frische Best. à Pfd. 30 A.

Präpar. Hafermehl à Pfd. 45 A.

Erbsen-, Linsen-, Bohnen-Mehl empfiehlt

Hugo Goest, Kochs Hof.

1874er Java-Kuspidon —

100 Stück à 8.50.

25 — 90.

Osc. Reinhold, Universitätsstr. 10.

**Cigarren-Ausverkauf.**

Wegen Todess des Inhabers und

Ausgabe des Wechsels soll das Lager

eines alten Cigarrengefässes unter

sothen Preis möglichst schnell in einzelnen

Posten verk. werden. Röh. Grätzl 85

im Cigarrengefäss.

**Eis, Eis, Eis.**

5000 Genten können noch abgeben.

Ronal September—November Lieferung,

bei Gastwirthverein zu Gera.

Der Vorstand.

**Frische Cur-Weine**,

blaue Türoler und Ungarische Trauben

verkauf von heute an, sowie Sonntags

ff. in frischen Sendungen, sowie guter

Türoler Tafelobst, frische grüne, Lamperts-

und Italiensche Wallnüsse v. v.

**Franz Geyer i. Plauen'schen Hof.**

Fruste Wöhl. Jungbl.

Seitzer Straße 18, Dekoration.

Fruste Wöhl. Jungbl.

Frankfurter Straße 63, Biersteller.

**Neuen Sauerkohl à Pfd. 15 Pf.**

Türl. Blaumennus à Pfd. 95 A, ersten

Schweizerfleisch in Röhr und aufgeschnitten

billigst C. F. Hofmann, Reutenshof 7.

## Gohlis. Fleischerei-Eröffnung. Gohlis.

Ich Unterzeichner erlaubt mir hiermit einem gebreiten Publicum ergebnist die  
Anzeige zu machen, dass ich die neu eingerichtete Fleischerei im Grundstück des Herrn  
Eckold, Wölkernische Straße, übernommen habe und von heute an stets mit frischem  
Fleisch zu erwerben und mit bester Ware aufzuwarten. Und bitte auch, das mir in  
Wölkern geschickte Bestellungen nach hier übertragen zu wollen. Im Vorraus dankend  
Gohlis, am 6. September 1878.

**August Knauth,**  
Fleischermeister.

## Erster Leipziger Hausfrauen-Verein.

Außer den bisher geführten drei kleinen Verein-Meßsorten Nr. 6, 5 und 3 haben  
wir noch drei der allerfeinsten Qualitäten, Nr. 2, 1 u. 0, angeschafft und sind jetzt  
infolge der diesjährigen billigen Meßpreise und durch den Vortheil direkter  
Bezugquelle begünstigt, in der Lage unseren Mitgliedern bei Abnahme von min-  
destens 25 A. einer Sorte folgende sehr billige Preise stellen zu können:

Rc. 6 17 A per 1/4, Ro.

5 19 :

4 20 :

3 20% :

2 22% :

1 23 :

0 24 :

Entnahmen kleinerer Quantitäten berechnen wir mit 1 A. per 1/4, Ro. teurer.

Arader Trauben 2 mal wöchentlich in directen Sendungen.



Ein Sohn achtbarer Eltern mit guter  
Geschäftsrückhalt sucht für Kaufmann  
zu Berlin, sofort Stellung bei  
F. J. Kloist & Co.,  
Gr. Windmühlenstraße 25.

Ein ordentl. Bursche aus gut. Familie,  
welcher Lust hat, Fleischer zu werden, kann  
nach kleinen Turnierkosten 3, im Gewölbe.  
Ein Sohn reicher Eltern, welcher Lust  
hat die Gärtnerkunst zu erlernen, wird ge-  
sucht. Adressen sind niederzulegen unter  
N. N. 500 in der Expedition d. Blattes.

**Zimmermeister.**  
Sohn rechtlicher Eltern kann in die Lehre  
treten Humboldtstraße 19. G. Schmidt.

Ein gewandter junger Señor von 16  
bis 17 Jahren findet Stellung.

Hôtel Stadt Rom.

Ein anständiger gewandter junger Señor  
wird sofort gesucht.  
**Berliner Kaufhaus-Restoration.**

3 Kellner, 2 Kellnerd., 2 Markt., 1 Diener,  
1 Kellner, 5 Kellner u. 1. Et. Fleischergasse 8.

Gef. soj. 1 Kellner-Sternwirtst. 18c. Rießling.

Einen solchen Oberlehrer, sowie  
Stieglitzner j. Franz Schimpf, Schulstr. 4.  
**Tägliche Goldvertretere**  
zum Vertrieb gut lohnender Artikel  
gesucht. Glienicker Straße 1, L.

**Markthelfer.**  
Für eine Papierhandlung wird ein  
junger Mann gesucht, der in diesem Fach  
bereits beschäftigt und einige Kenntnisse im  
Handeln besitzt. Berücksichtigt werden nur  
Solche mit guten Zeugnissen, welche sich  
schriftlich sub E. 180 wenden an  
Robert Braunes  
Leipzig — Annonen-Bureau — Markt 17.

**Deutscher Herold.**  
Leipzig, Lange Str. 21.  
In der Expedition des „Deutschen  
Herold“ werden stets intelligente und zu-  
verlässige Leute beschäftigt.

Eine fleißiger, umsichtiger Arbeiter wird  
gesucht. Nur mit guten Zeugnissen ver-  
lebende junge Leute wollen sich melden  
Eilenstraße Nr. 7.

Gesucht wird zum sofortigen Eintritt ein  
gutzeichner Kordfinken Nr. 9.

Ein anständiger, zuverlässiger Kutscher,  
der Feldarbeit mit zu verrichten, wird bei  
gutem Lohn sofort gesucht. Gute Bewährung  
und persönliche Vorstellung erforderlich.  
Cahns/Morchen. W. Hostrich.

Als Bierfahrer  
werden 2 tüchtige Leute gesucht, die mit  
Fertigkeiten umgeben können.  
Zu melden Löwenweg Nr. 18.

Ein Bursche von 15 Jahren wird als  
Raddreher gesucht. Reiskirchhof 4 part.

Gesucht wird sofort ein mit guten Zeug-  
nissen vorlebender Haussiedler. Zu melden  
von 10 bis 12 Uhr Gr. Fleischergasse 89.

Eine Gesucht ein hausbürsche für  
Restaurant, 2 Weißerzuhren durch  
C. Weber, Petersstraße 40.

Ein Bursche ins Fabrikloch wird gesucht  
Schreitergäßchen 6, Conditiore.

Ein Kellnerbursche wird zum 15. d. M.  
gesucht im Goenthal.

Ein Bursche von 15 Jahren kann sich  
zu leichteren Arbeiten Salomonstr. 15 melden.

Hausbürsche.  
Ein junger Bursche mit guten Zeugnissen  
gesucht in der Harmoniafabrik v. E. Dienst,  
Sodik, Bange Straße 40.

Ein ordentlicher Bausbürsche,  
welcher gut empfohlen ist, findet Stellung.  
Meldungen früh 9 Uhr.

J. Lewy, Schirm-Fabrik,  
(H. 33904.) Hainstr. 81, Hof L.

Gef. eine (achtb.) nette j. Gesellschafterin,  
welche muss ansehnl. wirtschaftl. u. von  
repräsent. fräsl. Natur sein. Offiz. mögl.  
Foto. befiehlt man unter S. T. postkag  
König Auguststr. 30, Berlin, niederzulegen.

Damen-Institut Burgstr. 2,  
nur für solche, familiäre bessere Stellen.

Gesucht wird zum sofortigen Eintritt eine  
Verkäuferin, welche womögl. e. Bäckerei  
häufig war. Petersteinweg 68 partire.

2 Kell., 3 Wirth., 4 Koch., 3 Kell.,  
4 Studen- u. 6 Haussiedler. Gr. Fleischergasse 3.

Ein gefundene tüchtige Bäckerei wird  
sofort wegen Krankheit der vorlegen in eine  
Bäckerei nach Weizenfeld gesucht. Mit Buch  
zu melden Bäckerei Str. 11, 3 Tr.

**Eine Directrice**  
wird zum 15. d. für ein Büro und Webs-  
waren-Geschäft gesucht. H. B. Neudörff.,  
Leipziger Straße Nr. 20, 1. Treppe links.

Eine tüchtige Schneiderin, welche elo-  
gante Damencollection mit Seidenstoff zu  
arrangieren versteht, wird per 1. November  
für ein Mode-waren-Geschäft einer großen  
Provinzialstadt gesucht.

Nur solche Bewerberinnen, die sich über  
die Verständigungsfähigkeit ganzzeitig aufweisen  
können, wollen sich unter K. K. II 10 an  
die Expedition dieses Blattes wenden.

**Hutarbeiterin**  
sucht, welche eine Stelle aufzufüllen kann,  
nach auswärts. Stellung angenehm in  
anständ. Familie. Adressen zu erfragen bei  
F. L. Lompe, hier, Grimm. Str.

Gesucht eine Hutmacherin für Bäckerei  
Bayerische Straße 8, 2 Tr. hinterh.

Ein j. auf. Bäckerei im Behinden gesucht  
wird gesucht. Gr. Fleischergasse 18, 2. Et.

## Eine tüchtige Hutmacherin

wird als Directrice für ein Puppenhaus  
gesucht. Zu erfragen bei  
Mausor & Co.,  
Frankfurter Straße Nr. 58.

Eine accurate, in Kleidern, Bäckerei und  
seinem Stoffen sehr geübte Ausstefferin ge-  
sucht. Adr. C. M. Gil. d. Bl. Katharinest. 18.

Gesucht sofort eine tücht. Maschinewir-  
kerin für Bäckerei Eisenbahnstraße 26, 1.

Eine Guarbeitserin für Bäckerei w. gesucht  
Hohe Straße 18, 1 Tr., Hof rechts.

Ein anständ. im Räben u. Plätzen zu-  
wandertes Bäckerei wird als Stubenmädchen,  
zu melden gesucht Centralstraße 2, 3. Et.

Gesucht zum 1. Oktober ein Stuben-  
mädchen, welches nähen, plätzen und  
servieren kann und die Aufsicht über ein  
zwei-jähriges Kind übernimmt. Mit Buch  
zu melden Wagnerstraße 58, 2 Tr.

**Gesucht für 1. Oct.**  
wird bei gutem Lohn u. guter Behandlung  
ein freies solides Stubenmädchen von einer  
Kaufmannsfamilie, selbiges muss gut nähen  
u. plätzen können u. gutezeugnisse aufzu-  
weisen haben Thalstraße 30, 2. Et.

Gesucht für 15. Sept. ein ehr. f. f. f. f.  
Mädchen für Stubenarbeit, das gut nähen  
und plätzen kann. Nur solche mit guten  
Beugn. w. angenommen Altbüro, 20. Et.

Als Ausgewandert  
wird zum 1. Oktober ein solides reinliches  
Mädchen in gesetzten Jahren gesucht, welches  
in Stubenarbeit, Plätzen, Servieren und  
Behandlung der feinen Bäckerei erfahren  
ist. Nur solche, welche gute Zeugnisse auf-  
weisen Häusler besitzen, wollen sich melden

Körnerstraße Nr. 7.

Gesucht wird pr. 1. Oktober e. von  
abstehenden Leuten eine tüchtige  
2 3 4 i n  
welche aus Hausarbeit übernimmt.

Mit guten Beugn. zu erfr. Freitag  
den 6. Sept. früh 9—10 Uhr im The-  
ater, Katharinestraße 18.

Gesucht 1. Oct. eine gut empfohl. tücht.  
Kochin in einen rubigen Haush. Mit Buch  
zu melden 9. Tr. Radm. 3 bis 6 Uhr.

Gef. 1 Kochin f. Rest. mehr Küchenm., 8 Kus-  
twaschen, 4 Woch. f. Alles Eberhardstr. 7a, p. l.

Eine tüchtige Kochin wird zum 15. Sept.  
oder 1. October gesucht, mit Beugn. zu  
melden Königsstraße 26, 1. Etage links.

Gesucht Kochinnen, Haush. und Kinder-  
mädchen Querstraße 20, 2 Treppen.

Gef. 1 selbstl. Kochin u. 1 Waschl. zu  
fall. Aufschmitt in hiel. fein. Rehau. sowie  
1 Kochin Bahnhof austre. Poststraße 18, p.

Gesucht w. zum 1. October bei abelige  
1 Kochm. welche sehr gern  
in der feinen Küche (Von 240—300 M.)  
durch Frau Sidonia Rotermund,  
Poststraße 15.

Gesucht sofort 1 Kochm. für  
Restaurant d. C. Weber, Petersstr. 40.

Zum 1. October er. wird ein braves  
Mädchen, das der bürgerlichen Küche  
allein vorziehen kann, gesucht. Mit Buch  
zu melden Leibnizstraße Nr. 15, 2 Tr.

Ein Mädchen, das selbstständig, sofern kann  
sowohl häusl. Arbeit übern., u. 2 Mädchen f.  
Küche u. Haus für Restaurant sucht sofort  
M. Countax, Reiskirchhof 14, Hof 1. Et.

Ein ordentliches Mädchen wird für Küche  
und häusl. Arbeiten sofort oder zum  
15. dieses Monats gesucht im  
Grafenstraße zu Gutrich.

Gesucht in eine Kaffeeküche zum 15. Sept.  
ein kräftiges Mädchen Neumarkt 2.

Für eine Herrschaft ohne Kinder wird  
per 15. September oder 1. October ein  
sauberes Mädchen, welches gut kocht und  
Hausarbeit übernimmt, gesucht.

Zu melden von früh 9 bis Nachmittag  
5 Uhr Leibnizstraße Nr. 6b, 2. Etage.

Ein Mädchen für Küche und häusl. Arbeit  
wird zum 15. September gesucht  
Humboldtstraße 6 partire links.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen,  
welches gut bürgerlich kochen kann und  
die Haushaltung mit übernimmt.

Ranftädter Steinw. 15, Klempnergäss.

Gesucht wird sofort über 15. Sept. ein  
kräft. Mädchen in Küche und Haus  
für Wirthschaft 10, Haustand.

Gesucht wird zum 1. Oct. ein gut em-  
pfahlendes Mädchen für Küche u. Haushalt  
Gothof zum Thonberg.

Gesucht wird zum 1. Oct. ein etwas an  
Ordnung u. Reinlichkeit gewohntes Mädchen f.  
Küche u. Haushalt Windmühlenstr. 25, III. Et.

Gesucht wird zum 1. Oct. ein ordentl.  
Mädchen für Küche und häusl. Arbeit.  
Mit Buch zu melden Reichsstr. 88, 3. Et.

Ein bestempfahlens. Kleinstädterin, 3. Et.  
Mädchen für Haushalt, das Geschick und  
Lust zum Kochen hat, wird zum sofortigen  
Antritt gesucht Johannastraße 29, 3. Et.

Ein reinliches Mädchen von 15—16 J.  
wird gesucht Ulrichsgasse Nr. 88 part.

Gesucht ein kräft. Mädchen, welches sich  
jeder häusl. Arbeit untersieht, für 15. Sept.  
nach Döbeln in Sachsen bei gutem Lohn.  
Näheres hier, Bayerische Straße 9f, III.

Eine tüchtige Schneiderin, welche elo-  
gante Damencollection mit Seidenstoff zu  
arrangieren versteht, wird per 1. November  
für ein Mode-waren-Geschäft einer großen  
Provinzialstadt gesucht.

Nur solche Bewerberinnen, die sich über  
die Verständigungsfähigkeit ganzzeitig aufweisen  
können, wollen sich unter K. K. II 10 an  
die Expedition dieses Blattes wenden.

**Hutarbeiterin**  
sucht, welche eine Stelle aufzufüllen kann,  
nach auswärts. Stellung angenehm in  
anständ. Familie. Adressen zu erfragen bei  
F. L. Lompe, hier, Grimm. Str.

Gesucht eine Hutmacherin für Bäckerei  
Bayerische Straße 8, 2 Tr. hinterh.

Ein j. auf. Bäckerei im Behinden gesucht  
wird gesucht. Gr. Fleischergasse 18, 2. Et.

Ein ordentliches Dienstmädchen wird  
zum 1. October gesucht  
Bayerische Straße 21, 4. Et. r.

Ein Dienstmädchen für häusliche Arbeit  
bei gutem Lohn wird zum 15. d. M. gesucht.  
Zu melden Kuerbach Hof, Gem. 48.

Gesucht ein zuverlässiges jung. Mädchen  
zum 15. Sept. Hospitalstr. 26, im Geschäft.

1 Dienstmädchen ges. Tafelgasse 2, I.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen  
für häusliche Arbeit Eberhardstr. 3, 1. Et. links.

Eine Guarbeitserin für Bäckerei w. gesucht  
Hohe Straße 18, 1 Tr., Hof rechts.

Eine Guarbeitserin für Bäckerei w. gesucht  
1 Arbeitsmädchen w. ges. Preußergäßchen 2, I.

Eine anständ. im Räben u. Plätzen zu-  
wandertes Mädchen wird als Stubenmädchen,  
zu melden gesucht Centralstraße 2, 3. Et.

Eine Guarbeitserin für Bäckerei w. gesucht  
1 Arbeitsmädchen w. ges. Preußergäßchen 2, I.

Eine Guarbeitserin für Bäckerei w. gesucht  
1 Arbeitsmädchen w. ges. Preußergäßchen 2, I.

Eine Guarbeitserin für Bäckerei w. gesucht  
1 Arbeitsmädchen w. ges. Preußergäßchen 2, I.

Eine Guarbeitserin für Bäckerei w. gesucht  
1 Arbeitsmädchen w. ges. Preußergäßchen 2, I.

Eine Guarbeitserin für Bäckerei w. gesucht  
1 Arbeitsmädchen w. ges. Preußergäßchen 2, I.

Eine Guarbeitserin für Bäckerei w. gesucht  
1 Arbeitsmädchen w. ges. Preußergäßchen 2, I.

Eine Guarbeitserin für Bäckerei w. gesucht  
1 Arbeitsmädchen w. ges. Preußergäßchen 2, I.

Eine Guarbeitserin für Bäckerei w. gesucht  
1 Arbeitsmädchen w. ges. Preußergäßchen 2, I.

Eine Guarbeitserin für Bäckerei w. gesucht  
1 Arbeitsmädchen w. ges. Preußergäßchen 2, I.

Eine Guarbeitserin für Bäckerei w. gesucht  
1 Arbeitsmädchen w. ges. Preußergäßchen 2, I.

Eine Guarbeitserin für Bäckerei w. gesucht  
1 Arbeitsmädchen w. ges. Preußergäßchen 2, I.

Eine Guarbeitserin für Bäckerei w. gesucht  
1 Arbeitsmädchen w. ges. Preußergäßchen 2, I.

Eine Guarbeitserin für Bäckerei w. gesucht  
1 Arbeitsmädchen w. ges. Preußergäßchen 2, I.

Eine Guarbeitserin für Bäckerei w. gesucht  
1 Arbeitsmädchen w. ges. Preußergäßchen 2, I.

Eine Guarbeitserin für Bäckerei w. gesucht  
1 Arbeitsmädchen w. ges. Preußergäßchen 2, I.

Eine Guarbeitserin für Bäckerei w. gesucht  
1 Arbeitsmädchen w. ges. Preußergäßchen 2, I.

Eine Guarbeitserin für Bäckerei w. gesucht  
1 Arbeitsmädchen w. ges. Preußergäßchen 2, I.

Eine Guarbeitserin für Bäckerei w. gesucht  
1 Arbeitsmädchen w. ges. Preußergäßchen

Ein ordentl. Mädchen von ausw. sucht Stelle für Küche u. Haus Wörthstr. 6, II. r.

Ein i. anpruchsl. Mädchen v. außerhalb sucht bald Stelle für Küche u. Haus.

Werthe Adr. Burgstr. 10, Productengesch.

Zum 15. Sept. wird für Küche u. Haus ein einfaches, reines und leichiges Mädchen gesucht Hainstraße Nr. 31, 2. Etage.

Ein junges Mädchen (Französin) sucht anderweitige Stellung. Adr. bittet man u. P. O. 20 in der Exped. d. Bl. niederhol.

Dienstpersonal empf. Schloßgasse 2, I.

G. Dienstempf. R. Wiebach, Oberdörfstr. 7 v.

Ein ans. Mädchen, welches in 3. Kl. arb. bewandert ist, sucht ab 15. d. Stelle. Zu erste bei d. Herzl. Lindenstr. 1, III. links.

1 j. Mädchen in allen weibl. Arbeiten erf. s. 1. 15. d. Stelle Brühl 65/66, Tr. D, I. lbs.

Zwei anständige Mädchen suchen Stelle für Restaurant Schloßgasse 2, I.

Ein äl. Mädchen sucht 15. Sept. oder 1. Oct. Stellung f. Alles. Brühl 34, I.

1 braves Mädchen, f. St. Reutkirchhof 36, III. r.

Ein junges Mädchen vom Lande, 17 J., sucht Stelle für häusliche Arbeit. Nähers. Querstraße Nr. 20, part. rechts.

Ein j. einfaches Mädchen sucht s. 15. d. Dienst zu einem Leuten oder zu Kindern. Zu erste. Windmühlstraße 49, 1. Tr. I.

1 Mädchen sucht Dienst f. Kinder u. häusl. Arbeit Böttcherhäusern 3, 2. Tr.

Ein junges Mädchen vom Lande, welches auf u. Vieh zu Kindern hat, sucht Stellung. Adressen bittet man bei Frau Madewitz, Brühl Nr. 23 im Hof abzugeben.

Eine kräftige Frau sucht noch mehr Beschäftigung im Schneider und Waschen.

Das Nähers. Katharinenstraße 15 part.

Eine tücht. Waschfrau sucht in u. auf d. Haufe Beischäftig. Königsplatz 3, 2 Treppen.

Eine f. ord. Frau sucht noch mehr Arbeit im Waschen und Schneiden. Werthe Adr. unter A. M. 19 Expedition dieses Blattes.

1 Mädchen sucht Aufwart. Albertstr. 7, IV.

1 Mädchen sucht Aufn. Waldstr. 38, 4. Tr. D.

Gin Mädchen sucht eine Ausmietung in der inneren Stadt Brühl 80, 1. Tr. links.

Eine Mm. o. K. sucht 1 Aufn. v. 10 an od. in Nachmittagsst. Raundörfchen 6u. 7, II.

## Mietgeschäfte.

### Eine Restauration

wird möglichst bald zu pachten gesucht. Offerten mit genauen Angaben erbeten an E. Uhrlich in Grimma.

Gesucht eine Werkstatt für Feueranlage und Tafelwaren. Ges. Offerten unter H. 14 in der Exped. d. Bl. niedergulegen.

Für die Miesen wird auf dem Brühl zwischen Hain- und Reichstraße ein helles Zimmer im ersten oder zweiten Stock zum Wusterlager gesucht.

Adressen unter R. 975 in die Exped. dieses Blattes.

### Werklocal.

Ein kleineres Werklocal wird für die vorliegende, vielleicht auch für spätere Miesen zu mieten gesucht. — Offerten unter H. A. 178 wolle man unter Preisangabe an die Annonsen-Gesellschaft von Haasenstein & Vogler in Leipzig einenden. (H. 33909.)

**Ein sehr grosses Geschäftslocal** mit freundl. grohem Comptoir in d. Manufacturwaren-Expedit. Lage befindl. parterre oder in 1. Etage, wird pr. 1. April 1879 nach Umständen auch schon früher zu mieten gesucht. Offerten beliebt man unter C. II 16. an die Exped. d. Bl. zu richten und wird hierbei ausdrücklich bemerket, daß die Vocalitäten genau beschrieben sein, deren Preise benannt werden müssen, andernfalls die Offerten zwecklos sind.

### Gesucht

wird für ein Exportgeschäft Nord- oder Nordwestwadt ein Geschäftslocal 230—260 □ Meter groß, möglichst hohes Parterre, pr. 1. April 1879.

Adressen sub. A. II 50. an die Allianz dieses Blattes Katharinenstraße Nr. 18 part. erbeten.

Gesucht wird per sofort eine Wohnung nebst Lagerraum und Stallung für ein Kolonialgeschäft in Leipzig.

Gef. Adressen werden unter B. 908 in der Exped. dieses Blattes erbeten.

**Eine hochelegante gröbere Wohnung** mit Garten, parterre oder 1. Etage, wird pr. 1. April 1879 zu mieten gesucht. Offerten mit Ang. der Räume und des Preises bittet man an die Exped. dieses Blattes zu richten unter H. II 8.

Gesucht wird pr. 1. April 1879 ein Familien-Vogis mit Gärtnerei zum Preise von ca. 400.

Offerten werden unter F. A. II 5 erbeten durch die Exped. dieses Blattes.

Gesucht ein Parterre ob. 1. Etage, 2 St., 3 R., 2 gröbere Keller pr. October. Adr. unter G. G. an Herrn Otto Niemann.

Ein Vogis 300—340 A gesucht. Adr. abzugeben Katharinenstr. 25, bei Schale.

1 freundl. Fam.-Vogis im Preise von 700—900 A per Öffn. 70 zu mieten ges. Off. u. M. K. 7 Ann.-Exp. Bürsch. 2, I. erö.

Gesucht wird eine Wohnung für Leute ohne Kinder

per 1. October in der inneren Stadt oder inneren Vorstadt von 3—600 A Gesch. Adr. unter J. L. Katharinenstr. 18 erbeten.

Gesucht 1. Oct. ein Vogis bis 150 A. innere Stadt oder Nähe der Johannis Kirche, vorheraus. Adressen erbeten unter K. I. Hainstraße 21. 3. Thru.

Ein anst. Beamter, Wittwer, sucht in der inneren Stadt ein Vogis im Preise v. 110—150 A. Adr. u. L. C. 1 in die Fil. P. O. 20 in der Exped. d. Bl. niederhol.

Dienstpersonal empf. Schloßgasse 2, I.

G. Dienstempf. R. Wiebach, Oberdörfstr. 7 v.

Ein ans. Mädchen, welches in 3. Kl. arb. bewandert ist, sucht ab 15. d. Stelle. Zu erste bei d. Herzl. Lindenstr. 1, III. links.

1 j. Mädchen in allen weibl. Arbeiten erf. s. 1. 15. d. Stelle Brühl 65/66, Tr. D, I. lbs.

Zwei anständige Mädchen suchen Stelle für Restaurant Schloßgasse 2, I.

Ein äl. Mädchen sucht 15. Sept. oder 1. Oct. Stellung f. Alles. Brühl 34, I.

1 braves Mädchen, f. St. Reutkirchhof 36, III. r.

Ein junges Mädchen vom Lande, 17 J., sucht Stelle für häusliche Arbeit. Nähers. Querstraße Nr. 20, part. rechts.

Ein j. einfaches Mädchen sucht s. 15. d. Dienst zu einem Leuten oder zu Kindern. Zu erste. Windmühlstraße 49, 1. Tr. I.

1 Mädchen sucht Dienst f. Kinder u. häusl. Arbeit Böttcherhäusern 3, 2. Tr.

Ein junges Mädchen vom Lande, welches auf u. Vieh zu Kindern hat, sucht Stellung. Adressen bittet man bei Frau Madewitz, Brühl Nr. 23 im Hof abzugeben.

Eine kräftige Frau sucht noch mehr Beschäftigung im Schneider und Waschen.

Das Nähers. Katharinenstraße 15 part.

Eine tücht. Waschfrau sucht in u. auf d. Haufe Beischäftig. Königsplatz 3, 2 Treppen.

Eine f. ord. Frau sucht noch mehr Arbeit im Waschen und Schneiden. Werthe Adr. unter A. M. 19 Expedition dieses Blattes.

1 Mädchen sucht Aufwart. Albertstr. 7, IV.

1 Mädchen sucht Aufn. Waldstr. 38, 4. Tr. D.

Gin Mädchen sucht eine Ausmietung in der inneren Stadt Brühl 80, 1. Tr. links.

Eine Mm. o. K. sucht 1 Aufn. v. 10 an od. in Nachmittagsst. Raundörfchen 6u. 7, II.

1 j. einfaches Mädchen sucht 15. d. Dienst zu einem Leuten oder zu Kindern. Zu erste. Windmühlstraße 49, 1. Tr. I.

1 Mädchen sucht Dienst f. Kinder u. häusl. Arbeit Böttcherhäusern 3, 2. Tr.

Ein junges Mädchen vom Lande, welches auf u. Vieh zu Kindern hat, sucht Stellung. Adressen bittet man bei Frau Madewitz, Brühl Nr. 23 im Hof abzugeben.

Eine kräftige Frau sucht noch mehr Beschäftigung im Schneider und Waschen.

Das Nähers. Katharinenstraße 15 part.

Eine tücht. Waschfrau sucht in u. auf d. Haufe Beischäftig. Königsplatz 3, 2 Treppen.

Eine f. ord. Frau sucht noch mehr Arbeit im Waschen und Schneiden. Werthe Adr. unter A. M. 19 Expedition dieses Blattes.

1 Mädchen sucht Aufwart. Albertstr. 7, IV.

1 Mädchen sucht Aufn. Waldstr. 38, 4. Tr. D.

Gin Mädchen sucht eine Ausmietung in der inneren Stadt Brühl 80, 1. Tr. links.

Eine Mm. o. K. sucht 1 Aufn. v. 10 an od. in Nachmittagsst. Raundörfchen 6u. 7, II.

1 j. einfaches Mädchen sucht 15. d. Dienst zu einem Leuten oder zu Kindern. Zu erste. Windmühlstraße 49, 1. Tr. I.

1 Mädchen sucht Dienst f. Kinder u. häusl. Arbeit Böttcherhäusern 3, 2. Tr.

Ein junges Mädchen vom Lande, welches auf u. Vieh zu Kindern hat, sucht Stellung. Adressen bittet man bei Frau Madewitz, Brühl Nr. 23 im Hof abzugeben.

Eine kräftige Frau sucht noch mehr Beschäftigung im Schneider und Waschen.

Das Nähers. Katharinenstraße 15 part.

Eine tücht. Waschfrau sucht in u. auf d. Haufe Beischäftig. Königsplatz 3, 2 Treppen.

Eine f. ord. Frau sucht noch mehr Arbeit im Waschen und Schneiden. Werthe Adr. unter A. M. 19 Expedition dieses Blattes.

1 Mädchen sucht Aufwart. Albertstr. 7, IV.

1 Mädchen sucht Aufn. Waldstr. 38, 4. Tr. D.

Gin Mädchen sucht eine Ausmietung in der inneren Stadt Brühl 80, 1. Tr. links.

Eine Mm. o. K. sucht 1 Aufn. v. 10 an od. in Nachmittagsst. Raundörfchen 6u. 7, II.

1 j. einfaches Mädchen sucht 15. d. Dienst zu einem Leuten oder zu Kindern. Zu erste. Windmühlstraße 49, 1. Tr. I.

1 Mädchen sucht Dienst f. Kinder u. häusl. Arbeit Böttcherhäusern 3, 2. Tr.

Ein junges Mädchen vom Lande, welches auf u. Vieh zu Kindern hat, sucht Stellung. Adressen bittet man bei Frau Madewitz, Brühl Nr. 23 im Hof abzugeben.

Eine kräftige Frau sucht noch mehr Beschäftigung im Schneider und Waschen.

Das Nähers. Katharinenstraße 15 part.

Eine tücht. Waschfrau sucht in u. auf d. Haufe Beischäftig. Königsplatz 3, 2 Treppen.

Eine f. ord. Frau sucht noch mehr Arbeit im Waschen und Schneiden. Werthe Adr. unter A. M. 19 Expedition dieses Blattes.

1 Mädchen sucht Aufwart. Albertstr. 7, IV.

1 Mädchen sucht Aufn. Waldstr. 38, 4. Tr. D.

Gin Mädchen sucht eine Ausmietung in der inneren Stadt Brühl 80, 1. Tr. links.

Eine Mm. o. K. sucht 1 Aufn. v. 10 an od. in Nachmittagsst. Raundörfchen 6u. 7, II.

1 j. einfaches Mädchen sucht 15. d. Dienst zu einem Leuten oder zu Kindern. Zu erste. Windmühlstraße 49, 1. Tr. I.

1 Mädchen sucht Dienst f. Kinder u. häusl. Arbeit Böttcherhäusern 3, 2. Tr.

Ein junges Mädchen vom Lande, welches auf u. Vieh zu Kindern hat, sucht Stellung. Adressen bittet man bei Frau Madewitz, Brühl Nr. 23 im Hof abzugeben.

Eine kräftige Frau sucht noch mehr Beschäftigung im Schneider und Waschen.

Das Nähers. Katharinenstraße 15 part.

Eine tücht. Waschfrau sucht in u. auf d. Haufe Beischäftig. Königsplatz 3, 2 Treppen.

Eine f. ord. Frau sucht noch mehr Arbeit im Waschen und Schneiden. Werthe Adr. unter A. M. 19 Expedition dieses Blattes.

1 Mädchen sucht Aufwart. Albertstr. 7, IV.

1 Mädchen sucht Aufn. Waldstr. 38, 4. Tr. D.

Gin Mädchen sucht eine Ausmietung in der inneren Stadt Brühl 80, 1. Tr. links.

Eine Mm. o. K. sucht 1 Aufn. v. 10 an od. in Nachmittagsst. Raundörfchen 6u. 7, II.

1 j. einfaches Mädchen sucht 15. d. Dienst zu einem Leuten oder zu Kindern. Zu erste. Windmühlstraße 49, 1. Tr. I.

1 Mädchen sucht Dienst f. Kinder u. häusl. Arbeit Böttcherhäusern 3, 2. Tr.

Ein junges Mädchen vom Lande, welches auf u. Vieh zu Kindern hat, sucht Stellung. Adressen bittet man bei Frau Madewitz, Brühl Nr. 23 im Hof abzugeben.

Eine kräftige Frau sucht noch mehr Beschäftigung im Schneider und Waschen.

Das Nähers. Katharinenstraße 15 part.

Eine tücht. Waschfrau sucht in u. auf d. Haufe Beischäftig. Königsplatz 3, 2 Treppen.

Eine f. ord. Frau sucht noch mehr Arbeit im Waschen und Schneiden. Werthe Adr. unter A. M. 19 Expedition dieses Blattes.

1 Mädchen sucht Aufwart. Albertstr. 7, IV.

1 Mädchen sucht Aufn. Waldstr. 38, 4. Tr. D.





Der Unterzeichnete erklärt hiermit öffentlich, daß er mit dem in Nr. 106 der Fackel berichteten Vorwange in Connewitz in keiner Weise etwas zu thun hat.  
Leipzig, den 5. September 1878.

H. Ad. v. Brause, Realschullehrer.

## Rasir-Salon

von Hermann Eichberg, Blauen'sche Straße. Neuerlich saubere und elegante Dienstleistung. Abonnement: 25 Mal 3 Mark und erhält jeder Abonnement, bei mehrmaligem Wechsel, eine, nur ihm zur Verfügung stehende Serviette und Handtuch.

## Schmieder's Restaurant,

Nensdönsfeld, Sophienstraße Nr. 74,

hält seine eleganten und angenehmen Aufenthaltsorten neben Gartenzellen, sowie Waffeln und Kegelbahn zur geselligen Benutzung bestens empfohlen. Ununterbrochene Vorhänge des so beliebt gewordenen

### Orchestriums

von Morgen 9 Uhr bis Abends.

Bei dieser Gelegenheit empfiehlt, wie bereits bekannt, reiche Auswahl warmer und kalter Speisen, Bayerisch und Sachsen Bier, Böse &c. Entrée frei.

Hochachtungsvoll W. Schmieder gen. Seemann.

Ein gold. Medaillon mit Koralle u. fl. Kette ist am 4. September Nachmittag auf dem Wege vom Blauen'schen Hof bis zum Sächsischen Bahnhof verloren worden.

Abygabens gegen gute Belohnung im Blauen'schen Hof beim Oberfellner.

Verloren am 4. d. eine runde Brosche mit Rosalbaquet u. Muschelschale v. d. Dreid. Straße, Gerichtsweg bis an d. Johannisstr. 26, II. r.

Berl. wurde am Montag ein Margarethenstückchen mit Tafelbrot. D. ehr. Kinder w. ab. Eßgesch. gute Bel. abzu. Nicolaistr. 28, 2 Et.

Verloren wurde Mittwoch in der Centralstraße oder Promenade ein Kinderkörnchenstückchen. Gegen gute Belohnung abzugeben An der Plecke 3c, 3. Etage.

Verloren oder liegen gelassen wurde am 2. Sept. ein fein. Regenschirm mit in Form einer Kette geflochtenen Horngriff. Abzu. gegen Belohn. Nicolaistr. 28, 2. Et.

Gute die Person, welche den Sonnenstrahl von der Hebamme auf der Insel Helgoland am Samstag im Empfang genommen, selbiges Blauwisch, Turnerstr. im Hause National, 2 Tr. links abzugeben.

Ein Hundekohlsand verloren. Abzu. gen. Dank u. Belohn. Wiesenstr. 7 bei Zelle.

Ein Portemonnaie ist am Sonntags gefunden. Abzu. Brandvorwerke, 8r, Pohlentz.

gefunden, auf d. Tropfenpfl. am Täubchen, ein gold. Ring. Abzu. Antonstr. 6 part.

Gefunden 3 Goldschrankchlüssel. Abzu. holen Carolinenstraße 22, Hof 3. Et. 118.

Ein Konzertvogel entflohen am Dienstag. Ge. Bel. abzu. Promenadestraße 3. part.

Zugelaufen ein Hund, braun mit hängenden Ohren. Abzuholen Volkmarsdorf, Conradstraße Nr. 167. Mürsch.

### Bekanntmachung.

Als gerichtlich bestellten Gütervertreter im Concours der Firma:

**F. & O. Geissler**  
hier fordere ich alle Schulden dieser Firma auf, ihre schuldigen Beiträge binnen 8 Tagen an mich zu zahlen.

Adv. Dr. Langbein,  
Katharinenstraße 28. II.

**Ehrenerklärung.** Die Worte, die ich gegen Rohting aus Neu-Reudnitz ausgesprochen habe, nehme ich hiermit dankend zurück. G. V. Pöhl.

Ich bezahle meine Schulden für meine Frau. Venus, Eberhardstraße.

Herren und Damen Nutze  
die herzlichsten Wünsche  
zur silbernen Hochzeit  
Den 5. Septbr. von Eurem Bildard.

Ich gratuliere meinem alten Freund Hertig zu seinem 58. Geburtstag, das der ganze Brandwehr wechselt und die Feuerlöscherei tanzen.

Eine kleine Riebe.

Dank meinem Freund und Kollegen W. Hellmuth die gegen mich erwiesene Güte wegen Frau W. ausgesprochenen Worte. R.A.

A. N. 600.

Meine Antwort vom 31. vor. Bls. auf weiteren Brief vom 26. Aus. ist in unrichtige Hände geraten. Bitte einen anderen in Empfang zu nehmen unter X. X. 100. H. W. 80.

### L. H. 286.

Bitte berü. wenn Ihnen modal. um übern bald. Bedarf. Frei. Gruß! Bitte dringend.

### A. L. 73.

Brief liegt hauptpost.

### Jesuiten

### Correspondenz.

Brief liegt postlagernd Göbls.

Wenn ich Dich am Sonntag gefunden hätte, wäre es mir zu beweisiger Zeit möglich Dich zu treiben. — Bin jetzt durchaus nicht in d. Lage dñ. W. zu erfüllen, muss es bis zum nächsten Tag verspätet. Mein R... ist ausgesparten. Dein Kommen besteht nichts. L. Mehrere Stammbücher.

**Wer beabsichtigt!**  
und Bedürfnis hat, in einem rauchfreien Restaurant ein Glas hochwertiges Bier, das Lagerbier + Glas 18 A. zu trinken, der verleihe Petersstraße 6.

Monat August 1878.  
96 Bewerber, nämlich 91 Mitglieder und 7 Lehrlinge wurden plaziert.

202 Anträge davon 48 für Lehrlinge blieben ultimo se. lebend.

1818 Mitglieder und Lehrlinge blieben ultimo als Bewerber notiert.

Anm. Die bei uns angemeldeten Vacanzen werden in der „Hamburgerischen Börse“ jeden Dienstag, Donnerstag und Sonnabend veröffentlicht.

**Verein Handlung-Commiss v. 1858**  
in Hamburg.

Monat August 1878.

96 Bewerber, nämlich 91 Mitglieder und 7 Lehrlinge wurden plaziert.

202 Anträge davon 48 für Lehrlinge blieben ultimo se. lebend.

1818 Mitglieder und Lehrlinge blieben ultimo als Bewerber notiert.

Anm. Die bei uns angemeldeten Vacanzen werden in der „Hamburgerischen Börse“ jeden Dienstag, Donnerstag und Sonnabend veröffentlicht.

Bon dem Gedanken geleitet, daß das öffentliche Interesse für Pflanzencultur und Pflanzen-Schaustellungen angeregt und erhalten werden müsse, hat sich der Connewitzer Gärtnerverein veranlaßt gefühlt, verschiedenweise die erste dergleichen im Saale des Herrn

**F. A. Kiesel**, hier,

am Sonntag und Montag, den 8. und 9. September abzuhalten. Anders wie ein gecktes Publicum zum Besuch derselben ganz ergebenheit eingeladen, bemerken wir nochmals ausdrücklich, daß ein Eintritt nicht erhoben wird.

**Connewitzer Gärtnerverein.**

### Bei Trauersällen zu beachten

Wer Särge aus erster Hand ohne Unterhandlung kaufen will, erhält dieselben 100 und billig Windmühlstraße 1 b.

Hasselbarth's Torg-Magazin.

Diesjenige Firma, welche Diamantschmuck verfertigt, zum Schatz der kleine, wolle Adressen unter M. S. 11 in der Expedition dieses Blattes nieder.

Die Firma, welche Diamantschmuck verfertigt, zum Schatz der kleine, wolle Adressen unter M. S. 11 in der Expedition dieses Blattes nieder.

Die Firma, welche Diamantschmuck verfertigt, zum Schatz der kleine, wolle Adressen unter M. S. 11 in der Expedition dieses Blattes nieder.

Die Firma, welche Diamantschmuck verfertigt, zum Schatz der kleine, wolle Adressen unter M. S. 11 in der Expedition dieses Blattes nieder.

Die Firma, welche Diamantschmuck verfertigt, zum Schatz der kleine, wolle Adressen unter M. S. 11 in der Expedition dieses Blattes nieder.

Die Firma, welche Diamantschmuck verfertigt, zum Schatz der kleine, wolle Adressen unter M. S. 11 in der Expedition dieses Blattes nieder.

Die Firma, welche Diamantschmuck verfertigt, zum Schatz der kleine, wolle Adressen unter M. S. 11 in der Expedition dieses Blattes nieder.

Die Firma, welche Diamantschmuck verfertigt, zum Schatz der kleine, wolle Adressen unter M. S. 11 in der Expedition dieses Blattes nieder.

Die Firma, welche Diamantschmuck verfertigt, zum Schatz der kleine, wolle Adressen unter M. S. 11 in der Expedition dieses Blattes nieder.

Die Firma, welche Diamantschmuck verfertigt, zum Schatz der kleine, wolle Adressen unter M. S. 11 in der Expedition dieses Blattes nieder.

Die Firma, welche Diamantschmuck verfertigt, zum Schatz der kleine, wolle Adressen unter M. S. 11 in der Expedition dieses Blattes nieder.

Die Firma, welche Diamantschmuck verfertigt, zum Schatz der kleine, wolle Adressen unter M. S. 11 in der Expedition dieses Blattes nieder.

Die Firma, welche Diamantschmuck verfertigt, zum Schatz der kleine, wolle Adressen unter M. S. 11 in der Expedition dieses Blattes nieder.

Die Firma, welche Diamantschmuck verfertigt, zum Schatz der kleine, wolle Adressen unter M. S. 11 in der Expedition dieses Blattes nieder.

Die Firma, welche Diamantschmuck verfertigt, zum Schatz der kleine, wolle Adressen unter M. S. 11 in der Expedition dieses Blattes nieder.

Die Firma, welche Diamantschmuck verfertigt, zum Schatz der kleine, wolle Adressen unter M. S. 11 in der Expedition dieses Blattes nieder.

Die Firma, welche Diamantschmuck verfertigt, zum Schatz der kleine, wolle Adressen unter M. S. 11 in der Expedition dieses Blattes nieder.

Die Firma, welche Diamantschmuck verfertigt, zum Schatz der kleine, wolle Adressen unter M. S. 11 in der Expedition dieses Blattes nieder.

Die Firma, welche Diamantschmuck verfertigt, zum Schatz der kleine, wolle Adressen unter M. S. 11 in der Expedition dieses Blattes nieder.

Die Firma, welche Diamantschmuck verfertigt, zum Schatz der kleine, wolle Adressen unter M. S. 11 in der Expedition dieses Blattes nieder.

Die Firma, welche Diamantschmuck verfertigt, zum Schatz der kleine, wolle Adressen unter M. S. 11 in der Expedition dieses Blattes nieder.

Die Firma, welche Diamantschmuck verfertigt, zum Schatz der kleine, wolle Adressen unter M. S. 11 in der Expedition dieses Blattes nieder.

Die Firma, welche Diamantschmuck verfertigt, zum Schatz der kleine, wolle Adressen unter M. S. 11 in der Expedition dieses Blattes nieder.

Die Firma, welche Diamantschmuck verfertigt, zum Schatz der kleine, wolle Adressen unter M. S. 11 in der Expedition dieses Blattes nieder.

Die Firma, welche Diamantschmuck verfertigt, zum Schatz der kleine, wolle Adressen unter M. S. 11 in der Expedition dieses Blattes nieder.

Die Firma, welche Diamantschmuck verfertigt, zum Schatz der kleine, wolle Adressen unter M. S. 11 in der Expedition dieses Blattes nieder.

Die Firma, welche Diamantschmuck verfertigt, zum Schatz der kleine, wolle Adressen unter M. S. 11 in der Expedition dieses Blattes nieder.

Die Firma, welche Diamantschmuck verfertigt, zum Schatz der kleine, wolle Adressen unter M. S. 11 in der Expedition dieses Blattes nieder.

Die Firma, welche Diamantschmuck verfertigt, zum Schatz der kleine, wolle Adressen unter M. S. 11 in der Expedition dieses Blattes nieder.

Die Firma, welche Diamantschmuck verfertigt, zum Schatz der kleine, wolle Adressen unter M. S. 11 in der Expedition dieses Blattes nieder.

Die Firma, welche Diamantschmuck verfertigt, zum Schatz der kleine, wolle Adressen unter M. S. 11 in der Expedition dieses Blattes nieder.

Die Firma, welche Diamantschmuck verfertigt, zum Schatz der kleine, wolle Adressen unter M. S. 11 in der Expedition dieses Blattes nieder.

Die Firma, welche Diamantschmuck verfertigt, zum Schatz der kleine, wolle Adressen unter M. S. 11 in der Expedition dieses Blattes nieder.

Die Firma, welche Diamantschmuck verfertigt, zum Schatz der kleine, wolle Adressen unter M. S. 11 in der Expedition dieses Blattes nieder.

Die Firma, welche Diamantschmuck verfertigt, zum Schatz der kleine, wolle Adressen unter M. S. 11 in der Expedition dieses Blattes nieder.

Die Firma, welche Diamantschmuck verfertigt, zum Schatz der kleine, wolle Adressen unter M. S. 11 in der Expedition dieses Blattes nieder.

Die Firma, welche Diamantschmuck verfertigt, zum Schatz der kleine, wolle Adressen unter M. S. 11 in der Expedition dieses Blattes nieder.

Die Firma, welche Diamantschmuck verfertigt, zum Schatz der kleine, wolle Adressen unter M. S. 11 in der Expedition dieses Blattes nieder.

Die Firma, welche Diamantschmuck verfertigt, zum Schatz der kleine, wolle Adressen unter M. S. 11 in der Expedition dieses Blattes nieder.

Die Firma, welche Diamantschmuck verfertigt, zum Schatz der kleine, wolle Adressen unter M. S. 11 in der Expedition dieses Blattes nieder.

Die Firma, welche Diamantschmuck verfertigt, zum Schatz der kleine, wolle Adressen unter M. S. 11 in der Expedition dieses Blattes nieder.

Die Firma, welche Diamantschmuck verfertigt, zum Schatz der kleine, wolle Adressen unter M. S. 11 in der Expedition dieses Blattes nieder.

Die Firma, welche Diamantschmuck verfertigt, zum Schatz der kleine, wolle Adressen unter M. S. 11 in der Expedition dieses Blattes nieder.

Die Firma, welche Diamantschmuck verfertigt, zum Schatz der kleine, wolle Adressen unter M. S. 11 in der Expedition dieses Blattes nieder.

Die Firma, welche Diamantschmuck verfertigt, zum Schatz der kleine, wolle Adressen unter M. S. 11 in der Expedition dieses Blattes nieder.

Die Firma, welche Diamantschmuck verfertigt, zum Schatz der kleine, wolle Adressen unter M. S. 11 in der Expedition dieses Blattes nieder.

Die Firma, welche Diamantschmuck verfertigt, zum Schatz der kleine, wolle Adressen unter M. S. 11 in der Expedition dieses Blattes nieder.

Die Firma, welche Diamantschmuck verfertigt, zum Schatz der kleine, wolle Adressen unter M. S. 11 in der Expedition dieses Blattes nieder.

Schmölz. Frau Schneidermeister Gründel in Polenz; Herr Heinrich August Grotz, Schuhmacher in Dresden. Herr Karl Heintz, Thomas, Kunst- und Handelspartner in Dresden. Herr Karl Gottlob Lange in Dresden. Herr Friedrich Hübner, Gasthofbesitzer in Serlowitz. Frau Henriette Louise Staudnitz geb. Bauer in Dresden. Frau Sophie Leuthold in Dresden. Herr Oscar Graupner's in Altenburg. Sohn Kurt, Herrn Betriebsleiter. Dammia's in Chemnitz. Tochter Helene. Herr Carl Gottlob Fischer, Fleischwarenmeister in Auerbach. Herr Johann Gottlieb Meyer in Möckwitz.

### Schößfengericht.

I. Vorsitzender: Herr Gerichtsrath Knoth; Ankläger: Herr Staatsanwalt Hähnel; Bevollmächtigter: Herr Advocate Broda; Schöffen: die Herren Ed. Verbiold, Kaufmann C. O. Benzen, Kaufmann H. Schirmer und Privatmann E. Berlin sen.

Der 46 Jahre alte Adelg. Johann Adolf Marian Pehler, zuletzt in Neudrich wohnhaft, war Angeklagter, in seiner Stellung als Annonsenammler für ein bisschen Bureau sich zur Erlangung einer höheren als der ihm zugewiesenen Position für abgeschlossene Infektionsabschüsse der Fälligkeit einziger Aufgabenstellungen, sowie überdies der Unterabteilung zweier Geldbezüge von 14 und 5 schuldig gemacht zu haben. Das Schößfengericht erachtete indessen den Schuldbeweis für ungängig und erkannte auf Lebher's Freisprechung von den erheblichen Anklagen.

II. Vorsitzender: Herr Gerichtsrath Bielen; Ankläger: Herr Staatsanwalt Hähnel; Bevollmächtigter: Herr Adv. Broda; Schöffen: die Herren Kaufmann Emil Rauchardt, Strohfabrikant Jul. Uhlemann, Maurermeister Osk. Leitold und Kaufmann Gustav Krieg.

Die Räden'schen Ehreute, Gustav Adolf und Caroline Christiane Antonie aus Neudrich und beide in den vierzig Jahren stehend, hatten sich auf die Anklage wegen verdeckter Erpressung zu verantworten. Der Buchmauer Wolfram batte in seinem zu Anfang des Jahres 1872 errichteten Testament die Angeklagte, derselbe, zum Unterhalter seines Nachlasses ernannt, dieses Testament aber kurz vor seinem im Herbst desselben Jahres erfolgten Tode für null und nichtig erklärt und in dem zweiten Testament als Hauptinhaber eine Familie Schmidt, bei welcher Wolfram zuletzt gewohnt hatte, ernannt und der verehel. Räden nur einen geringeren Theil seines Vermögens zugewiesen.

In den Jahren daher hat nur die Räden unaufhörlich protestiert und alle Anklagen entkräftigt. Den Hauptangriff richtete sie jedoch gegen den betreffenden Notar, welcher sowohl das erste als das zweite Testament unter Bezugnahme eines zweiten Notars auf Verlangen des Großherzogs in dessen Wohnung errichtet hat. Zuletzt erhielt der Notar einen Brief der Räden'schen Ehreute, in welchem die Herausgabe des Stroharmischen Vermögens verlangt und im Nachhause mit Veröffentlichung der Angelegenheit in der Tagesschau mit Bedrohung der Strafe am Ende droht wurde. Dies war dem Sachwalter so ang. und er brachte die Sache zur Kenntnis der Kriminalbehörde.

Die Angeklagten bekannten sich zu dem incriminirten Schriftstück; nur war es der verehel. Räden schwer begreiflich zu machen, daß sie sich damit einer strafbaren Handlung schuldig gemacht habe; sie glaubten im vollen Rechte zu sein, und überhaupt in fiduciaire Erregung selbst im Gerichtssaale den als Zeugen anwesenden Notar mit Vorwürfen.

Das Schößfengericht erkannte gegen beide Angeklagten wegen verdeckter Erpressung auf je einen Monat Gefängnisstrafe.

III. Der 17½ Jahre alte Schlosserjungling Ernst Emil Rehfeld aus Leipzig hatte am 21. Juli einem Marktherrn in der Karlsbainstraße einen Fünfmarkschein entwendet und diesen Diebstahl dadurch aufzuführen, daß er die Wohnung des Besitzers mittels Nachschlüssel und dann einen Secretar mit einem Sperrschloß geöffnet hatte. Der jugendliche Angeklagte wurde unter Annahme mildernder Umstände zu drei Monaten Gefängnis verurtheilt. Anklage und Verhöldigung führten in diesem letzteren Falle die Herren Staatsanwalt Dr. Wiesand und Advocate Dr. Erdmann.

### Nachtrag.

\* Leipzig, 5. September. Gestern Nachmittag lange mittel der Thüringer Bahn, 5 Uhr 55 Min. der Herzog von Sachsen-Coburg-Gotha hier an und reiste mit dem Schnellzug des Dresdner Bahn 7 Uhr 55 Min. weiter nach Dresden.

\* Leipzig, 5. September. Bei Gelegenheit der gestrigen Stadtverordneten-Sitzung kam u. A. auch zur Sprache, daß bei dem Verlauf städtischen Kreises sich verschiedentlich Differenzen hinsichtlich der Größe des Kreises herausgestellt hätten und daß diese Thatsachen wohl zwecklos auf Ungegenüchten bei der Vermessung der betreffenden Fläche zurückzuführen seien. Herr Jung stellte daher den vom Collegium auch angenommenen Antrag, künftig die einzelnen Bauflächen sofort nach erfolgter Vermessung abzustufen.

\* Leipzig, 4. September. Zu den verschiedenen Corporationen, die es nicht unterlassen haben, eine Feier des deutschen Nationalfestes zu begehen, zählt auch der hiesige Technikerverein. Gemäß einem am vergangenen Freitag gefassten Beschlusse versammelten am Abend des Sonntags sich die Mitglieder und Freunde des Vereins im großen Zimmer des Universitätsellers in der Ritterstraße zu einem solennem Festkomites. Auch Gefang einer Strophe des Lutherliedes: "Eine feine Burg ic" nahm der Vorstehende Herr Otto Engen das Wort zu einer längeren Ansprache. In derselben beleuchtete der Redner die Worte unseres Heldenkaisers, welche er am 18. Januar 1871 in Verfallen bei der Kaiserproklamation sprach: "Uns aber und unsre Nachfolger in der Kaiserkrone wolle Gott verleihet allezeit Rechte des deutschen Reichs zu sein, nicht in kriegerischen Eroberungen, sondern in den Werken des Friedens auf dem Gebiete nationaler Wohlfahrt, Freiheit und Gesittung." Für diese Worte seien namentlich die Handelswelt und die Vertreter der Industrie dem gelehrten Herrscher Dank schuldig, der nur zum Ausdruck gebracht

Das Begräbnis unseres Kollegen, des Steinbruders Robert Lorenz, findet Sonnabend den 7. Septbr. Nachmittag 5 Uhr vom Trauerhause, Thonberg, Hauptstraße 94 aus statt. Dazu laden wir alle Freunde und Kollegen herbei ein.

Das Personal der Metzgerei & Buch'chen Dölln.

**Sophienbad, Temp. d. Schwimmhassins** Damen: Montag, Mittwoch, Freitag, 10—11, Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 14—15, Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 10—11, 12.

**Johannabad, Schwimmanstalt. Am 5. Septbr.: Temperatur des Wassers 16°.**

**Johannabad, Speiseanst. I. u. II. Sonnabend: Hirsche mit Schweinefleisch. 2. G. Wappeler, Müller.**

werden könne, wenn allzeit sich das Bestreben fund mache, daß das deutsche Volk auch solcher Privilegien wert sei. Indem mit seinen Worten Kaiser Wilhelm bekanntete, daß Industrie und Handel dem deutschen Reich die nötigen Stützen, der Militarismus aber das schwüle Dach zu einem festen Gebäude seien, gebührte ihm und dem Reichsführer Fürst Bismarck der höchste Dank. Gerade diejenigen Deutschen, die vermeide ihrer höheren Bildung eine höhere Stufe in dem Leben inne haben, seien berufen, in diesem Strome zu wirken, und daher müsse in den verschiedenen Parteien über die Fragen, die das Wohl und Wehe des Reiches bestreiten, nur eine Stimme herrschen. Mit den Dichterworten: "Wir wollen kein ein einzig Volk von Bildern, nicht trennen uns in Not und in Gefahr," schloß unter Beifall der Redner seine Ansprache. Hierauf sprach Herr Ingenieur R. Algen über die Bedeutung des Sedanfestes unter Hinweis auf den Verlauf des Krieges und brachte auf Kaiser und Reich ein Hoch aus, in welches die Anwesenden fröhlig einfielen. — Nach Beendigung der Einleitungssrede wurde die Tafel servirt und nach alter Weise unter Gesang und Freude der Festabend geschlossen.

— Auch ein Festbericht. Der hier erscheinende und von dem Fabrikbesitzer Böbel inspirierte Petrolium-Kladderadatsch "die Fad" bringt folgenden „Fest“-Bericht über die Leipziger Sedanfeier:

St. Sedan. War das ein Jubel und Trubel! Das ganze große reichstreue Leipzig, wohl an die 2000 Mann, war auf den Beinen und paradierte im offiziellen Festzug. Und welsch! ein impanter Zug war das! 17 Insulaner und 18 Eisenlehrer, 12 Buchbinderei, ein ganzes Dutzend Schneider-Fahnen, Embleme, Insignien — 14 Jäger und Schützen, die und da ein cornblumenblau angezogene Junge mit einem Bappbedel, Frischer und Edrengäste, ein Haufen mit Regenbogenfarben bewaffneter Turner, Sänger, Feuerwehr u. c. bildeten eine endlose Reihe und sogen, angeführt von Steitern auf Reitpferden unter Blasmusikbegleitung durch die Straßen der Stadt nach dem Neuen Schützenhaus, wo der Hauptmarkt in Scène ging. — Ob diesmal auch, wie im Vorjahr, annehmbarwürdige Reitschäfte auf dem Nachhauseweg bunte Lampions mitgehen hießen, ist und nicht bekannt ge worden.

Schade! Wir können jedoch der Redaction der "Fad" die Witzeilung machen, daß der „Fest-Pöbel“ sämliche Väterchen hat mitgehen lassen, um, ohne lange zu faulen, dem Reporter des gesuchten Sumpfblattes vom Festplatz heimzuleuchten.

□ Leipzig, 5. September. Eine der brauchbarsten und elegant ausgeführten local-geographischen Karten unserer Stadt ist der bei Aug. Kühl bereits in zweiter Auflage erschienene Plan von Leipzig für den Unterricht in der Heimatforschung (bearbeitet von E. A. Rommel und in 2. Auflage ergänzt und bearbeitet von H. G. Förster und H. Bölling). Dieser speciell für Schulen berechnete Plan hat nicht nur eine ungewöhnliche Größe — 230 Centimeter hoch und 200 Centimeter breit — also größer als alle üblichen Landkarten, sondern ist auch bei der Reduction der Größenmaßstäbe — Maßstab 1 : 4666 — sehr detaillirt ausgeführt. Bei der Anfertigung des Plans scheint man insbesondere auch die Zukunft Leipzigs ins Auge gesetzt zu haben. So finden wir beispielhaft das Bierdebattegleis der Connewitzer Linie vom Zeiger Thor ab bereits nach der Südstraße verlegt, ein Project, das allem Vermuthen nach erst nach Jahren verwirklicht werden dürfte; die alte Verbindungsbahn, deren Gleise teilweise jetzt noch liegen, ist hier bereits cassiert, was jedoch mit dem alten Schenkenstrang der Dresdner Bahn, der ebenfalls der Ausdehnung der Umgebung der Stadt zum Opfer fallen wird, noch nicht der Fall ist. Denkmäler, Kirchen, sowie alle öffentlichen Gebäude, in gleicher auch wichtige Privatgebäude sind genau bezeichnet, ebenso Straßen und Plätze, Feld und Wiesen, Wälder und Flüsse aus Stadt und Land bis ins kleinste hinein scharf hervortretend. Sehr wichtig sind auch die in statlichen Bissern angebrachten Jahreszahlen, mit welchen große Ereignisse aus der Vergeschichte Leipzigs verknüpft sind und welche die lernende Jugend sich einprägen soll. Diese Tabellen beginnen mit dem Jahre 700 — der Gründung der Stadt — und enden mit dem Jahre 1865, in welchem die neue Wasserleitung ins Leben trat. Denkwürdige Jahre sind besonders für uns das Jahr 1521, in welchem die Gründung der Oster- und Michaeliskirche stattfand. 1409 ward die Universität errichtet, 1458 die Neujahrsmeife den übrigen beiden Weisen eingefügt. Im Jahre 1480 ward die erste Buchdruckerei in Leipzig errichtet und 1539 die Reformation hier selbst eingeführt. Unser Rathaus ward im Jahre 1550 erbaut und 1804 die erste Bürgerschule geöffnet. An kriegerische Zeiten erinnern und die Jahre 1547, wo Kurfürst Friedrich Leipzig belagerte und besetzte, sodann das Jahr 1631 an die Belagerung und Eroberung der Stadt durch den gefürsteten Tilly und 1813 gemahnt und an die Völker Schlacht. Mit dem Jahre 1770 begann die Befestigung der alten Festungswehr, an deren Stelle Anlagen gelegt wurden. Unser schönes Rosenthal erward im Jahre 1663 der Rath der Stadt Leipzig vom damaligen Kurfürsten Johann Georg II. um 15,000 Thaler; dosselbe be-

endet sich schon vor 216 Jahren im Besitze der Stadt, welchen Wert es aber heutzutage repräsentirt, dürfte eine interessante Beantwortung finden. 1831 fand die erste Konstituitionsfeier — 4. September — und 1839 die Gründung der Leipziger-Dresdner Eisenbahn statt. Man er sieht hieraus in knappen Umrissen ein gut Stück Geschichte Leipzig's, was jedenfalls geeignet ist, dieses neuere Ereignis der heimischen Kunstindustrie auf kartographischem Gebiet allen lieb und wert zu machen.

— Der Antrug an der Gasse des Leipziger Stadttheaters war gestern am ersten Tage des allgemeinen Vorverkaufs zu den Wagner-Aufführungen ein so enorner, wie er bisher in Leipzig noch nicht vorgekommen ist. Die Anmeldung von auswärts, in erster Reihe von Berlin und Dresden, laufen täglich in großer Anzahl ein.

— Der Wale Lüttemeyer aus Coburg ist

vorgestern hier angelommen und bleibt nun in Leipzig, um die sämtlichen Proben zu "Siegfried" und "Götterdämmerung" mitzumachen. Die Maschinerien stehen unter seiner und des

Wachsmeinspektors Römer Überwachung und Zeitung.

— Das unter den Bühnenstücken der Neuzeit hervorragende Schauspiel "Die Danische" von Pierre Revy, auf welches wir bereits gestern näher hingewiesen, wird morgen den 7. September zum ersten Mal im Neuen Theater zur Aufführung gelangen. Herr August Elmendorf vom Stadttheater zu Löbau, der neue Bewerber um das jugendliche Liebhaberstück, wird in der genannten Novität als erste Austrittsrolle den Vladimir spielen.

— Der Verein "Fidelio", welcher seinen Gassen schon so manchen genussreichen Abend bereitet hat, bringt nächsten Sonntag im Blücher-Garten zu Görlitz das sündige Originalstück "Rosenmüller und Fink" von Loeser zur Aufführung. Wir glauben um so mehr darauf aufmerksam machen zu müssen, als auf die Einschübung dieses Stücks die größte Sorgfalt von Seiten der betreffenden Darsteller verwendet wurde und das Lustspiel selbst durch die wechseldienstlichen Scenen einen amüsanten Abend verspricht.

— Am heutigen Freitag Vormittag lehrten unsere Garnison-Regimenter Nr. 106 und 107 nach Beendigung der Herbstmanöver aus den Kantonnements zurück, und zwar trifft das 107. Regiment sammt dem Divisions- und Brigadestab Vormittags 9/11 Uhr mittelst der Dresdner Bahn und das 106. Regiment Vormittags 10 Uhr 23 Minuten mittelst der Bayrischen Bahn hier ein.

□ Leipzig, 5. September. In der Nicolaistraße wurden gestern Abend zwei junge Burschen, Lehrlinge, polizeilich abgeführt, weil sie beschuldigt waren, einen ganz raffinierten Straßenfug verübt zu haben. Sie sollten vorübergehenden Frauenpersonen brennende Streichölzchen hinterher nach der Kleidung geworfen haben. Ein Schuhmann nahm die Uebelthäter zur Verantwortung mit nach dem Naschmarkt. — Einen anderen groben Unfug beginnend denselben Abend ein herbergloser Handarbeiter am Hauptpostgebäude auf dem Augustusplatz. Er wurde dabei von einem Postbeamten festgehalten und der Militärwache dort übergeben. Als Zweid dieses Unfugs gab er an, daß er damit Unterkommen auf dem Naschmarkt habe erlangen wollen. Natürlich erreichte er seinen Zweid. — Auf dem Naschmarkt fiel in vergangener Nacht ein conditionloser Kellner ohne alle Veranlassung feindlich über einen ihm begegnenden jungen Postbeamten her und schlug ihn darunter über den Kopf, daß der Gebrochene nicht unbedeutende, blutende Verletzungen davontrug. Der rohe Exzentrik wurde von einem Schuhmann arretiert und auf den Naschmarkt zur Haft gebracht.

□ Bautzen, 3. September. Auf der zwischen Bautzen und Glauchau gelegenen Station Rosenthal wollte am leichtvergangenen Montag bei Einfahrt des Abends 8 Uhr 31 Min. von Bautzen abgesetzten Personenzugs ein Mann noch kurz vor der Maschine das Gleis überschreiten, kam aber zum fallen und sah man ihn unter dem Zug verschwinden. Man hielt ihn natürlich für verloren, doch zum Erstaunen aller kam, nachdem der Zug zum Stillstand gebracht war, der Mann unversehrt unter den Wagen hervortreten und schrie ihm nur die Rühe, die aber auch bald herzu-

gesetzt wurde.

— Ein dekorativer Judenresser. Auf

Pesttheilte man über den durch seinen komischen Anttag im letzten Landtag, wegen Verschaffung des Königreichs Polen, berühmt gewordenen Abgeordneten Stoczy folgendes mit: Derselbe soll die Versicherung gegeben haben, seine bisherige

judentümliche Gejähnung fortan ganz aufzugeben,

und zum Beweis dessen habe er seine Zeitchrift eingehen lassen. Unter solchen Bedingungen haben die Wähler des Eisenburger Comitats ihm

ihre Stimmen für den nächsten Landtag gegeben,

worunter auch die jüdischen Wähler. Außer den wieder gewählten bisherigen vier jüdischen Abgeordneten, Wahrmann (der in Pest ein stimmig gewählt wurde), Chorin, Mandel und Schwab, wurden noch zwei, Ludwig Weiz (Temesvar), Felix Mende (Pest) für den Reichstag neu gewählt.

— Belebung der Jungfrau. Am Morgen

des 22. August d. J. ist bei dem herrlichsten Wetter

die Spitze der Jungfrau, 4200 Meter, abermals

von einem Frankfurter, dem zu Waidland wohnenden

Ingenieur Otto Tertor, erklungen worden. Am

folgenden Tage ging bei zweijährigem Wetter die

Leiterreihe von der Gleisberghütte "Concordia" am

Aletsch-Gletscher dem Grünhorn zu, über dessen

Joch, und herunter auf den Birsiggletscher nach

dem Rothorn herüber, wo die Reisenden ein Rudel

Gemsen von etwa vierzig Stück auf der Weide

versammelt waren.

— Der Buchhändler-Kratz in London.

Ein Kratz unter den Londoner Verlagshandlungen,

so wird aus London berichtet — welchem be

reits drei der angehenden Firmen erlegen sind,

erregte gegen das Ende der vergangenen Woche in

der City große Begeisterung, da man mit Recht

fürchtete, daß die Übernahme des Verlagsgeschäfts noch beflagtwerthe Verhältnisse annehmen würde.

Dass die Verleger unter dem Druck der

Zeiten schwer zu leiden hatten, war bekannt.

Das Angebot übertrug die Nachfrage. (C'est tout comme nous! d. R.) Die Bücherlager waren über

füllt und sahnen keinen genügenden Absatz. Selbst

alte Bücher lassen sich nur noch schwer verkaufen.

Dazu kommt nun noch, daß wahrhaft gute Bücher

nur noch selten produziert werden und die Lager

daher mit schlechtem Mittelgut, namentlich mit Romanen vollgeprägt sind. Das Publicum hat

die Ruhe und die Zeit zum Studiren und Lesen

verloren. Der Durchschnittsbürger liest nur

noch Zeitungen und begeistert in der allgemeinen Gejähnlichkeit auch nicht mehr Geld genug, um sich

neue Bücher zu kaufen. Zeitungen sind billig

und genügen allen seinen literarischen Ansprüchen.

Empfindsame Mädchen und Handmädchen, romanische Lehrbücher und Liederbücher laufen sich ihre Romanlecture in den wöchentlichen Penny-Journalen,

Studien und Denks gebracht, welche durch Bergöhrung der Geschäftsnach und der Steuerzonen die Mittel verschlungen hat, die sonst für Bildungszwecke zur Verfügung standen.

**Piraten.** Der Capitain der in New-York eingetroffenen Brigg "Apollo", Giuseppe Caffaro, sagt aus, daß er länglich auf der Reise von Mar del Plata nach St. Pierre, Martinique, südwestlich vor den kanarischen Inseln, eine Begegnung mit spanischen Seeräubern hatte. Die letzteren wollten die Brigg entern und schickten ein Ruderboot mit 12 Mann zu diesem Zweck aus. Der Capitain der Brigg bewaffnete eiligst seine Leute mit Pistolen, Säbeln, Eisenstangen und Anderem und batte es nur seiner Entschlossenheit und Energie zu danken, daß die Seeräuber unverrichteter Sache wieder abzogen.

**Americana.** Die Anzeigepalten New-Yorker Blätter lassen erkennen, daß hier ganz wertvürdig Erwerbsweise blühen. Um sich von der Weltseite des New-Yorker Geschäftsbüros ein Bild zu machen, lese man nur folgende Annoncen: "Kranke Hunde werden ärztlich behandelt. Kosigold wöchentlich und monatlich zahlbar." —

"Högel werden in Kost genommen." — "Hunden werden Ohren und Schwänze nach der neuesten Mode beschneidet." — "Cigarrenstummel werden zum höchsten Marktpreise gekauft." —

"Hundstage werden zu anständigen Preisen erzogen." — "Damen- und Herrenhände werden zart gemacht und an aristokratische Bewegungen gewöhnt."

"Junges Damen wird der Name und Stand ihres künftigen Gatten mitgetheilt." — "Personen mit gekrümmtem Rücken werden gerade gemacht."

"Grazioses Benehmen wird in zwölf Stunden gelehrt und der Erfolg garantiert." — "Padel mit Briefstücken werden gründlich curirt." — "Kleine Kinder werden verborgen und vertauscht." —

"Falsche Nasen werden angegängt, mit der Garantie, daß sie so gut wie echte seien." — "Heiratschein werden geliefert." — "Schwarze Augen werden habselig übermalt." — "Zärtliche Aufmerksamkeit über gewinnende Lötterielose wird ertheilt" u. s. w.

#### (Eingesandt.)

Das Exportbier der Königl. Bayer. Staatsbrauerei Weihenstephan zu München freiliegend wird in vorzüglicher Qualität von jetzt ab zu dem verhältnismäßig billigen Preise von 20 Pf. pro 1/2 Literglas im Restaurant des Herrn Größer "am Raub" (Rohplatz) verkauft. Bei der Beliebtheit dieses Bieres wird diese Preiserhöhung Manchem willkommen sein.

#### (Eingesandt.)

—! Ansichten vom alten Leipzig und Geschäfts-Anzeigen empfehlen werther Firmen nennt sich ein von R. Bruno Reimann (Leipzig) herausgegebenes hübsches Blatt, das gleich den früheren Unternehmungen des Gedachten, den Zweck, die Ausserordentlichkeit zu erreichen mit elegantester Ausstattung in hohem Grade verbindet. Das fast metergroße Schild enthält neben 31 topographisch geschmaußt hergestellten Anzeigen bietender Firmen 12 saubere Photographien vom alten Leipzig nach Zeichnungen und Aquarellen von F. W. Heine, H. Henkner, C. Hofstet, A. Lewin, C. Sprosse und Prof. C. Werner. Systematisch in die einzelnen Felder verteilt tragen die Bilder: die Heurwaage, den Moritzdom und Peterskirche, die alte Waage, das Peterschor (innere Ansicht), das Georgenhaus (Grillseite), die Colonnaden in der Grimmaischen Straße (Winterbild), den Augustusplatz, das Peterschor (äußere Ansicht), das Grimmaische Thor mit der Paulinerkirche, das städtische Reithaus (weiße Laube, altes Theater) und endlich den Naschmarkt in ganz charakteristischer Weise zur Darstellung.

Die Form, größere Plakate, die in geschlossenen Räumen aufgehängt zu werden pflegen, durch äußere hervortretende und beschlechende Eigenthümlichkeiten noch anziehender und beschönigenderwerth zu machen, wie es hier geschehen, ist jedenfalls ein Zeichen besonderen Fortschritts, der mit allen hergebrachten Anschauungen energisch bricht.

**Briefkasten.**  
Festzug. Wir sind über den Vorhang nicht unterrichtet.

#### Telegraphische Depeschen.

**Gastein.** 4. September. Gestern machte S. Majestät der Kaiser Wilhelm trotz der ungünstigen Witterung seine gewöhnliche Morgenpromenade und Abendspazierfahrt. Heute nahm Allerhöchsteselbe das zehnte Bad.

**München.** 4. September. Die heute im Colosseum stattgehabte Seefahrt ist äußerst glänzend verlaufen. Der Besuch war überaus zahlreich; unter den Teilnehmern befand sich auch der Minister Riedel und der Polizeipräsident Freiherr Bürgermeister Erhardt gab in seiner Rede der Freude darüber Ausdruck, daß das Leben S. Majestät des Kaisers erhalten und die Gesundheit des Kaisers wieder hergestellt sei. Der Redner schloß mit einem Hoch auf den König von Bayern und den Kaiser.

**Wien.** 5. September. Einer offiziellen Meldung Szapary's aus Doboj zufolge hat Generalmajor Pistor gestern die Entwaffnung des Ortes

Leutis durchgeführt. Eine unter Generalmajor Waldstädter vorgenommene Überholung von dem 29., 54. und 8. Regiment und mehreren Batterien machten einen Vorstoß gegen die zahlreichen mit Geschützen verschanzen Insurgenten am rechten Bosnaer auf der Straße nach Maglaj. Nach siebenstündigem, sehr hartnäckigem Gefechte wurden die Insurgenten auf allen Punkten zurückgeworfen und bis zum Einbruch der Dunkelheit besiegt. — Die Routeneiner rückten die Sutorina.

**London.** 5. September. Wie der "Daily Telegraph" aus Konstantinopel, den 4. d. M. erfuhr, wären die Dispositionen der Pforte für die Annahme des österreichischen Vorschlags in Bezug auf die Occupation Bosniens auf unbestimmte Zeit jetzt viel günstiger. Karatheodori Pascha werde unzweifelhaft demnächst endgültige Instructionen erhalten. — Der heutige türkische Botschafter, Mutsut Pascha, hat sich nach Konstantinopel begeben.

**London.** 5. September. Renter's Bureau verzeichnet das Gericht, daß Parlament soll in drei Wochen aufgelöst werden, weil es die Regierung für vortheilhaft halte, die Wahlen nach der alten, statt nach der neuen Wahlliste abzuhalten.

**Athen.** 5. September. Die griechische Regierung verlangte von der Pforte eine bestimmte Antwort über die Begrenzungskommission nach den Bestimmungen des Berliner Protocols bis zum 6. d. M. Im Falle eines neuen Aufschlages oder einer ausweichenden Antwort wird das griechische Ministerium sich unvermeidlich an die Signatarmächte wenden.

**Konstantinopel.** 5. September. Konduktorette an den Großvezier das Verlangen, die Rote Griechenlands betreffs der Grenzberichtigung noch im Laufe dieser Woche zu beantworten.

Man glaubt, die Pforte werde Griechenland ersuchen, die Antworten der Großmächte auf die diesbezügliche Note der Pforte abzuwarten.

**New Orleans.** 4. September. Die Zahl der hier gestern am gelben Fließ Erkrankten beläuft sich auf 327, die Zahl der daran Geforbliebenen auf 93. In Dixburg starben gestern 36, in Memphis 94 Personen. Die Epidemie ist nunmehr auch in Holly-Springs (Mississippi), in Delhi (Louisiana) und in Brownsville (Tennessee) aufgetreten. Die Bevölkerung fliekt.

**New Orleans.** 4. September. Nach den letzten hier eingegangenen Berichten aus den von dem gelben Fließ heimgesuchten Distrikten macht sich noch keine Abnahme der Epidemie bemerkbar. Depeschen aus Memphis und Holly-Springs bestätigen, daß die Situation dadurch schrederregend ist. Aus allen Städten laufen Gesuche um Hilfeleistung ein.

#### Wetterbericht des Meteorologischen Institutes zu Leipzig nach Angabe der Seewarte und eigenen Beobachtungen vom 5. September, 8 resp. 6 Uhr Morgens.

Ort	Barom. u. d. Merkmal. red. in Mill.	Wind	Wetter	Tem. Cel.
Aberdeen . . .	763,0 S	still, bedeckt	+15,8	
Kopenhagen . . .	768,1 —	still, halb bed.	+16,3	
Stockholm . . .	766,9 —	still, Nebel	+15,6	
Helsingfors . . .	769,7 W	leicht, wolzig	+12,8	
Petersburg . . .	762,9 WSW	still, heiter	+13,3	
Moskau . . .	762,8 NE	still, wolzig	+12,6	
Cork, Queens- town . . .	762,2 NE	leicht, bedeckt	+15,8	
Brest . . .	762,7 N	leicht, Regen	+16,0	
Heidelberg . . .	763,6 SSE	still, wolzig	+18,0	
Sigt . . .	768,3 SSE	still, wolzig	+16,3	
Hamburg . . .	768,4 SE	leicht, bedeckt	+16,1	
Swinemünde . . .	769,7 —	still, bedeckt	+17,2	
Neufahrwasser . . .	768,4 WSW	still, hilf. bed.	+17,6	
Memel . . .	767,5 W	leicht, wolzig	+16,1	
Paris . . .	763,0 SE	leicht, wolzig	+16,1	
Crefeld . . .	764,1 ESE	uniss., hilf. bed.	+17,4	
Karlsruhe . . .	766,8 SSW	leicht, hilf. bed.	+16,8	
Wiesbaden . . .	766,3 NE	still, heiter	+16,0	
Kassel . . .	768,5 E	still, halb bed.	+16,2	
München . . .	767,8 SW	schw., wolken.	+13,3	
Bamberg . . .	766,5 W	leicht, wolzig	+14,6	
Annaberg (6 h)	— SSE	schw., wolzig	+11,2	
Dresden (6 h)	769,5 ESE	still, wolzig	+10,2	
Leipzig . . .	768,4 SE	still, wolzig	+15,0	
Berlin . . .	769,0 E	leicht, hilf. bed.	+17,0	
Wien . . .	768,3 E	still, wolken.	+15,0	
Breslau . . .	770,5 ESE	leicht, heiter	+18,2	

#### Uebersicht der Witterung.

Das barometrische Maximum, das seit Montag von der Bretagne ostwärts fortgerückt ist, liegt noch in Ostdeutschland, die Unterschiede im Luftdruck sind jedoch allgemein gering. Windstille und schwache Winde herrschen ziemlich überall, mit nur am Canal regnerischem, sonst trockenem aber vielfach woligem Wetter. Die Temperatur ist gleich oder etwas über den normalen.

#### Witterungs-Aussicht

##### auf Freitag, 6. September.

Bei leichten östlichen bis südlichen Winden vorerst noch vorwiegend heiteres, trockenes, scheinlich warmes Wetter, jedoch ist Aussicht auf allmäßige Zunahme der Bewölkung und Verschlechterung vorhanden.

## Volkswirtschaftliches.

### Vom Tage.

Es will nicht so recht weiter mit der Haushaltsaufgabe machen müssen. Die Feuerung scheint ausgegangen zu sein. Die Blätter berichtigen sich mit dem Aufhalt der Subscriptions auf die neue innere russische Orientalliebe. Dabei zunächst an „gewogene Freiwillige“ denken. Was nicht unterdrückt ist, übernimmt die Staatsbank zu weiterem Betrieb. — Die neulichen Vorfälle an der Wiener Börse, wo ein Senat, der Operationen für eigene Rechnung unternommen hatte, exectutiert werden musste, lenken überwiegend die Blicke auf die Speculationen dieser Börse, welche doch eigentlich für einen ganz anderen Zweck bestimmt sind. Doch es ist ja bekanntlich ein offenes Geheimnis, daß es an anderen Börsen nicht besser jugeht. — Lieber die Bage des Getreides und Fleischgeschäfts in Süddeutschland bringt der „Pester Lloyd“ Mitteilungen, welche bestätigen, daß wie die legitimen in Wien und Pest abgehaltenen Saatmarkts zeigten, Ungarn kaum im Stände ist, um wieder zu werden. Bärate nach dem westlichen Süddeutschland und nach Frankreich abzugeben. — Dazu müßte der ungarische Weizen noch um circa 75 Kreuzer per 100 Kilo zurückgehen und dazu scheint vorläufig keine Aussicht zu sein. Auch seien die diesjährigen ungarischen Weizen größtentheilss so fehlgezogen, daß sie leicht zu Anständen und Chicanen von Seiten der Käufers Veranlassung geben und schon deswegen von den Händlern nicht gern gekauft werden. Für die ungarischen Wälder sei dieser Weizen eher passend und der Export scheine heuer mehr als je in die Hände der ungarischen Mühlenindustrie gelegt.

In der „Frankfurter Sta." findet sich ein Artikel über die fächerliche Staatsbahnen, welcher darauf Bezug nimmt, daß durch die fächerliche Eisenbahnspolitik dem Publicum Gelegenheit gegeben wurde, zwischen der fächerlichen und preußischen Eisenbahnspolitik eine Parallele zu ziehen, welche unmöglich zu Gunsten Preußens ausgestanden konnte. Auf der einen Seite stand eine energische, sich über alle Klarbewußte Eisenbahnverwaltung, welche den Moment der Krise so vieler junger Unternehmungen zu bemessen verstand, um dieselben in den Besitz des Staates auf Grund ihres wirklichen Schöpfungsvermögens überzuführen. Auf der anderen Seite ein zuadender, unfesthändiges Handelsministerium, das bei der Gewinnung einer einzigen Bahn in erster Linie die mögliche Ausnutzung der Privatgesellschaften im Auge hatte. Wenn man in Berlin an dem Vorgeben Glaubens sehr wenig Freude hatte, so ist das ungeheure Lob, welches die britischen Preßorgane dem Betriebe der fächerlichen Staatsbahnen anlässlich des jährlich erschienenen Jahresberichts zollen, daher von doppelter Werthe. Allgemein werden die ausgezeichnete Organisation des Betriebes, die zahlreichen Bäge, der regelmäßige und pünktliche Betrieb, die billigen Fahrtpreise &c. anerkannt. Die fächerliche Regierung hat es eben verstanden, dem Verkehrsbüro Bedürfnisse einer dichten und betriebssicheren Verbindung mit bestem Verständnis entgegen zu kommen. Sie kann daher mit gerechtem Stolz auf den Betriebserfolg des al-kaufmännischen Jahres blicken. Daß die Rentabilität der Staatsbahnen in Folge des großen Zuwachses junger Linien, welche zum Theil nicht nach einem einheitlichen Plan angelegt waren, vorübergehend zurückgehen müsse, war von vornherein zu erwarten. Indes reicht der Erftrag immer noch hin zur Bezinsung der Eisenbahnsschuld. Der Rückgang der Rente kommt kaum in Betracht gegenüber

den immensen Vorteilen, welche dem Land die Vereinigung sämtlicher Bahnen in der Hand einer Jacobverbindenden und nur das Gemeinwohl im Auge habenden Staatsverwaltung gewährt. Auch sind wir fest überzeugt, daß die Rente sich in Folge des rationellen Betriebes wieder bald auf ihre frühere Höhe bringen lassen wird.

Aus London vom Montag verlautet: Heute herrscht starker Geldbedarf, aber er hatte bloß den Charakter eines zeitweiligen, von Tag zu Tag. Die hauptsächlichen Veranlassungen waren eine Zahlung auf die Neuzeitlande des Kaisers wieder hergestellt sei. Der Redner schloß mit einem Hoch auf den König von Bayern und den Kaiser.

**Achtzehnter Congres deutscher Volks-**

wirths.

(Original-Correspondenz.)

#### IV.

**W. Posen.** 3. September. An dem Festinneren, welches gestern Abend im feierlich geschmückten Saale von Stein's Hotel die Mitglieder des volkswirtschaftlichen Kongresses vereinigte, nahmen etwa 160 Personen (darunter auch Damen) Theil. Den ersten Toast brachte Regierungspräsident Wagner (Posen) auf den Kaiser aus. Es wurden dann ferner Topte ausgetragen von Dr. Braun, dem Vorsitzenden des Congresses, auf die Stadt Posen, vom Oberbürgermeister Nobles (Posen) auf die Öffiziere, vom Polizeipräsidenten Staub (Posen) auf die deutschen Soldaten, vom Rittergutsbesitzer von Wilamowitsch (Möllendorf) auf den Freiherren, christlichen deutschen Arbeitern, von L. Wolff (Leipzig) im Namen des Vereins für Socialpolitik, auf das gelehrte Zusammenkommen des volkswirtschaftlichen Kongresses und des Vereins für Socialpolitik, von Dr. Gras (Breslau) auf das Gelehrte und die Weiterentwicklung Polens, von Freiherrn v. Kübel (Wien) auf den Vorsitzenden des Congresses, Dr. Braun, von Dr. Weigert (Berlin) auf die Damen Polens, von Wolf (Bremen) auf den Oberbürgermeister Nobles, von Dr. Barth (Bremen) auf die deutschen Frauen im Allgemeinen und auf die Gemahlin des Congrespräsidenten in Besonderheit. Das Diner, welches nach 5 Uhr Nachmittags begonnen hatte, erreichte erst gegen 10 Uhr Abends sein Ende.

Schon in der gestrigen Sitzung wurde in die Beziehung auf die Eisenbahnstrasse eingetreten. In Abwesenheit des Dr. Emil Sar (Wien), welcher durch Krankheit verhindert war, in der Sitzung zu erscheinen, verlas Dr. Gras (Breslau) folgende von Dr. Sar und ihm unterzeichnete Resolution:

Der XVIII. Congres deutscher Volkswirths erklärt:

1. Die Beschränkung von Differentialtarifen ist nur in so weit gerechtfertigt, als es sich darum handelt, positive Begünstigungen des Auslandes oder (innerhalb des Landes) einzelner Vertrachter gegen

andere auszuüben. Eine solche Beschränkung wird durch die Concurrenz der Eisenbahnen unter einander und mit anderen Concurrentenwegen, namentlich mit der Fluss- und der Seeschiffahrt, notwendig herverursachen. Bei der centralen Lage Deutschlands in das Verbot der Differentialtarife für unsere Eisenbahnen undurchführbar ohne Abwendung von dieser Regel unvermeidlich. Und zwar: a) in Folge der Concurrenz auswärtiger Kommunikationsmittel; b) bei concurrenden Wasserwegen; c) wenn der Tarif einer bestimmten Bahnroute durch den billigeren regulären Tarif einer dieselben Endpunkte, beziehungsweise beim Seehafenverkehr, einer den gleichen Knotenpunkt mit einer anderen Haven verbindenden Eisenbahnlinie bedingt ist. Es er scheint wünschenswert, den a) bezeichneten Fall durch internationale Verträge auszuschließen.

II. Die Behinderung der aus den Bedarfs- und Preisverhältnissen sich ergebenden Einfuhr oder Durchfuhr auswärtiger Produkte wird durch Stipulierung höherer Frachttarife für die Waren auswärtiger Provenienz entschieden zu verwerfen.

III. Die Behinderung der aus den Bedarfs- und Preisverhältnissen sich ergebenden Einfuhr oder Durchfuhr auswärtiger Produkte für die Waren auswärtiger Provenienz ist entschieden zu verwerfen.

Außerdem den obigen Antragstellern ergrißt das</p







Berantwortlicher Haupt-Redakteur Dr. Güttner in Reudnitz. Für den politischen Theil verantwortlich Heinrich Uhle in Leipzig. Für den wissenschaftlichen Theil C. G. Puse in Leipzig.  
Redakteur des musikalischen Theils Prof. Dr. O. Paul in Leipzig. Druck und Verlag von C. F. Voigts in Leipzig.